



KVV GESCHICHTE  
WINTERSEMESTER 2021/22

Liebe Studis,

nach drei Semestern „Fern“-Uni scheint im kommenden Semester zum ersten Mal wieder Präsenzlehre möglich, die einige von euch zum ersten Mal erleben werden. Wie immer möchten wir euch die Chance geben, euch über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Wintersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Semester wieder unser beliebtes **kommentiertes Vorlesungs Verzeichnis**, kurz **KVV**.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events.

Wie im letzten Semester werden wir auch im kommenden Semester unsere digitalen und, sofern möglich, auch **Sprechstunden** vor Ort anbieten. Schreibt uns dafür einfach eine Mail mit eurem Anliegen an **fsfb3@uni-trier.de** und wir vereinbaren dann einen Termin mit euch. Sprechstunden in unserem **Fachschaftsbüro in B9** können wir aufgrund der unsicheren pandemischen Lage nicht garantieren, aber wenn ihr an der Uni seid, könnt ihr gerne mal vorbeischaun. Außerdem sind wir für euch per Mail für alle anderen Anliegen erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) auf Zoom** (Stand: 23.09.2021). Wenn ihr dort mal vorbeischaun wollt, schreibt uns einfach eine Mail und wir schicken euch dann den Zugangslink.

Wir wünschen euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester. Und vor allem, bleibt gesund!

**Euer Fachschaftsrat FB III**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
<b>Allgemeiner Hinweis der Fachschaft</b> .....	4
Die Fachschaft .....	5
Hinweis: Ersti-Assistent .....	6
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft .....	7
Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) .....	18
Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert).....	28
Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen .....	32
Praxismodul Berufsfelder .....	34
Basismodul Geschichtsdidaktik .....	39
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte .....	44
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) .....	54
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) .....	63
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhundert).....	71
Abschlussmodul Prüfung.....	79
Aufbaumodul Geschichtsdidaktik .....	85
Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen .....	93
Aufbaumodul II Alte Geschichte.....	98
Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) .....	99
Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) .....	100
Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert) .....	101
Aufbaumodul Forschung .....	107
Abschlussmodul Prüfung.....	108

Forschungskolloquien ..... 109

## Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

### Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgt!**

### Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES WINTERSEMESTERS IST:  
MONTAG, 25.10.2021**

<b>Herausgeber:</b>	Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier
<b>Redaktion:</b>	Ivo Köth
<b>Layout:</b>	Björn Stumm

### **Deine Fachschaft – immer erreichbar...**

In B9:	Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit) (wegen COVID-19 zurzeit ausgesetzt!), Termine für die vorlesungsfreie Zeit werden u.a. auf Facebook und an unserer Pinnwand bekannt gegeben
Per E-Mail:	<a href="mailto:fsfb3@uni-trier.de">fsfb3@uni-trier.de</a>
Online unter:	<a href="http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/">http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/</a> <a href="#">Facebook</a> <a href="https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/">https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/</a>

## Die Fachschaft



Fachschaftssprecher:	Matthias Burtscheidt
Stellvertretender Sprecher:	Leif Rosenthal
Finanzreferent:	Björn Stumm
Stellvertretender Finanzreferent:	Marc Knöringer
Kulturreferentin:	Anna Rudi
Medienbeauftragte:	Anna Strahl, Semih Yöndem
Erstbeauftragte:	Semih Yöndem, Vincent Roschy, Viola Risch
Gleichstellungsbeauftragte	Jana Baldauf

**Instagram:**

[https://www.instagram.com/fb3\\_uni\\_trier/](https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/)



## Hinweis: Ersti-Assistent

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und überhaupt brauchst du erstmal einen Überblick über die neue Welt „Universität“?

Dann schau doch mal in unseren Ersti-Assistenten!

Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt.

Den Assistenten kannst du u.a. von uns über unsere Sprechstunde bekommen. Wir bemühen uns auch um eine digitale Veröffentlichung.

**FB III**  
GESCHICHTE & POLITIK

**ERSTIASSISTENT**  
**GESCHICHTE & POLITIKWISSENSCHAFT**  
**WINTERSEMESTER 2021/2022**

**ALLE STUDIENSTART-INFOs**  
**KOMPAKT IN EINEM HEFT**

## Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Für die Fachkurse „Das Ende des Ptolemäerreichs“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Digital, Do., 8-10 Uhr), „Städtebünde des Hoch- und Spätmittelalters“ (PD Dr. Christian Jörg, Digital, Mo., 10-12 Uhr), „Macht Stadtluft frei? Herrschaft und Gesellschaft in der europäischen Stadt der Frühen Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, B 17, Mi., 08:30-10:00 Uhr) und „Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ (Prof. Dr. Christian Jansen, A 9/10, Mo., 18-20 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (BA HF/NF + BA Antike Welt + BA Altertumswissenschaften + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Propädeutikum
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302056
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Propädeutikum Mittelalterliche Geschichte: Städtebünde des Hoch- und Spätmittelalters
<b>Dozent/in:</b>	Philipp Sebastian Weiß
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwoch, 14-16 ct
<b>Raum:</b>	B 20
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Prüfungsleistungen:</u> Bibliographischer Arbeitsbericht, Quelleninterpretation (Teil des Portfolios) <u>Studienleistung:</u> Bibliographischer Arbeitsbericht, Aufsatzzusammenfassung und Quellenanalyse, aktive Teilnahme an Veranstaltungsterminen und Übungsaufgaben
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	Das Propädeutikum soll praxisnah durch Übungen die grundlegenden Techniken und Kenntnisse vermitteln, die für das Studium der Geschichte notwendig sind. Als exemplarischer Themenkreis dient hierzu der von Herrn PD Dr. Christian Jörg im Modul angebotene Fachkurs zu Städtebünden des Hoch- und Spätmittelalters.
<b>Literatur:</b>	Friederike Neumann: Schreiben im Geschichtsstudium (=Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen & Toronto 2018. Sarah Thieme & Jana Weiß: Lesen im Geschichtsstudium (=Schreiben im Studium, Bd. 9), Opladen & Toronto 2020. Beide Titel sind im TriCAT verlinkt und über eine Universitätslizenz online einsehbar.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302056, 6. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Propädeutikum Frühe Neuzeit: Macht Stadtluft frei? Herrschaft und Gesellschaft in der europäischen Stadt der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenken
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do, 08-10
<b>Raum:</b>	A 12
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	28.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Gruppenpräsentation (Studienleistung im Prop) und individuelles Portfolio (Prüfungsleistung in Prop und FK)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
<b>Inhalt:</b>	Begleitend zu dem von Herrn Prof. Dr. Stephan Laux im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Macht Stadtluft frei? Herrschaft und Gesellschaft in der europäischen Stadt der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert).
<b>Literatur:</b>	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung ins Thema ‚Stadt in der Frühen Neuzeit‘: Herbert Knittler, Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit: Institutionen, Strukturen, Entwicklungen. Wien: Verlag für Geschichte und Politik; München: Oldenbourg, 2000 (= Querschnitte: Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte; 4). – André Krischer (Hg.), Stadtgeschichte. Stuttgart: Steiner, 2017 (= Basistexte Frühe Neuzeit 4). – Ulrich Rosseaux, Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006 (= Geschichte kompakt). – Heinz Schilling; Stefan Ehrenpreis, Die Stadt in der Frühen Neuzeit. 3., u. e. Nachtr.

erw. Aufl., Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2015 [1993] (= Enzyklopädie deutscher Geschichte; 24) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302056, 7. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Propädeutikum Frühe Neuzeit: Macht Stadtluft frei? Herrschaft und Gesellschaft in der europäischen Stadt der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenken
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Fr, 08-10
<b>Raum:</b>	A 11
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	29.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Gruppenpräsentation (Studienleistung im Prop) und individuelles Portfolio (Prüfungsleistung in Prop und FK)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
<b>Inhalt:</b>	Begleitend zu dem von Herrn Prof. Dr. Stephan Laux im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Macht Stadtluft frei? Herrschaft und Gesellschaft in der europäischen Stadt der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert).
<b>Literatur:</b>	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung ins Thema ‚Stadt in der Frühen Neuzeit‘: Herbert Knittler, Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit: Institutionen, Strukturen, Entwicklungen. Wien: Verlag für Geschichte und Politik; München: Oldenbourg, 2000 (= Querschnitte: Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte; 4). – André Krischer (Hg.), Stadtgeschichte. Stuttgart: Steiner, 2017 (= Basistexte Frühe Neuzeit 4). – Ulrich Rosseaux, Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006 (= Geschichte kompakt). – Heinz Schilling; Stefan Ehrenpreis, Die Stadt in der Frühen Neuzeit. 3., u. e. Nachtr.

	erw. Aufl., Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2015 [1993] (= Enzyklopädie deutscher Geschichte; 24) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].
--	---

Für die Propädeutika „Kleopatra und Augustus“ (Dr. Marcello Ghetta, B 19, Mo., 12-14 Uhr), „Quellen zur hellenistischen Epoche“ (Dr. Marcello Ghetta, B 19, Di., 12-14 Uhr), „Ptolemaios XII. und Rom“ (Julia Lehn, B 10, Di., 8-10 Uhr), „Stadt und Gemeinde im Hoch- und Spätmittelalter“ (PD Dr. Christian Jörg, Digital, Mo., 14-16 Uhr) und „Deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, B 13, Mi., 10-12 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>BA3GESC650; BA3GESC750; BA3GESC550; BA3GES1301; BA3GESC205; BA3GES1509</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung mündliche Fachkommunikation
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302027
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die römischen Bürgerkriege
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Rollinger
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo, 12-14 Uhr
<b>Raum:</b>	B 17
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.,2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Anhand der Geschichte der römischen Bürgerkriege im 1. Jh. v. Chr. (Sulla, Caesar, Octavian) sollen grundlegende Elemente der mündlichen Fachkommunikation (Kurzreferat, Referat, Diskussion) eingeübt werden.
<b>Literatur:</b>	Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2007 (und andere Auflagen). Maschek, D., Die römischen Bürgerkriege. Archäologie und Geschichte einer Krisenzeit, Darmstadt 2018.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GES1301,BA3GES550,BA3GES550,BA3GES750, BA3GES650,BA3GES205,BA3GES1509
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung (Mündliche Fachkommunikation)
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302027
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Nationalsozialistische Bildpropaganda
<b>Dozent/in:</b>	Dr. René Möhrle
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag 12-17
<b>Raum:</b>	Digital
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10. (dann 2.11., 9.11., 16.11, 23.11.)
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Referate, Exzerpte, Textstudium
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Keine
<b>Inhalt:</b>	Ziel der Übung ist die Einführung in die Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaften im Sinne der Mündlichen Fachkommunikation. Entlang des Titels der Übung bereitgestellte Texte werden zur inhaltlichen Analyse und folgenden Diskussion verwendet, dienen aber primär als Grundlage für drei pro Kommilitonen zu haltende Referate.
<b>Literatur:</b>	Anette Vowinckel: Agenten der Bilder. Fotografisches Handeln im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Gerhard Paul: Bilder einer Diktatur. Zur Visual History des „Dritten Reiches“, Göttingen 2020.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (BA HF/NF + BEd HF/EF) und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen (BA HF + TRISTRA-L) Übung zur mündlichen Fachkommunikation</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302027
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Musketiere, Königinnen und Segelschiffe. Die Frühe Neuzeit in der Populärkultur
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Jan Simon Karstens
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do: 8.30-10.00 Uhr
<b>Raum:</b>	A 11
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	04.11
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche Studienleistungen (Präsentationen)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA - Teilnahme an der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	<p>Obwohl die „Frühe Neuzeit“ als Begriff eher unbekannt und als Thema im Schulunterricht nur wenig präsent ist, spielen Persönlichkeiten und Ereignisse aus dieser Epoche eine zentrale Rolle in vielen Filmen, Serien und Computerspielen.</p> <p>Die Übung bietet den Teilnehmenden Raum, um einander populäre Frühneuzeitdarstellungen zu präsentieren und diese gemeinsam kritisch zu analysieren.</p> <p>Methodisch steht hierbei die inhaltlich und formal bestmögliche Vorstellung eines Themas in unterschiedlichen Vortrags- und Präsentationsformaten im Zentrum. Gemeinsam werden die Erstellung von Präsentationen und Handouts sowie das angemessene Verhalten in Fachdiskussionen geübt und verbessert.</p>
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgestellt

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation „Geschichte als Argument“ (Prof. Dr. Stephan Laux, A 12, Di., 08:30-10:00 Uhr), „Die Kaiser und die Christenverfolgung“ (Christiane Braun, B 19, Di., 16-18 Uhr) und „Geschichtsdarstellungen in den Medien“ (PD Dr. Massimiliano Livi, Digital, Mi., 14-18 Uhr (14-tägl.)) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>BA3GESC652, BA3GESC752, BA3GESC552, BA3GESC403, BA3GES1305, BA3GES1503, BA3GESC201, BA3ANT2030</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Vorlesung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301964
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Einführung in die mittelalterliche Geschichte
<b>Dozent/in:</b>	Petra Schulte
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do., 16:00 - 18:00
<b>Raum:</b>	Die Vorlesung wird digital zur Verfügung gestellt. In regelmäßigen Zoom-Sitzungen besteht die Möglichkeit zur Nachfrage und Diskussion.
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	28.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über Porta
<b>Inhalt:</b>	In der Vorlesung stehen die römisch-deutschen Könige und Kaiser des achten bis fünfzehnten Jahrhunderts im Mittelpunkt. Es geht um grundlegende Fragen: Wie wurde Herrschaft errungen, gewahrt und verloren? Wie wurde sie in theoretischen Abhandlungen, in der Kunst und in der Literatur reflektiert, legitimiert und kritisiert? Und was veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte? Die Suche nach Antworten enthält Exkurse zu bedeutenden mittelalterlichen Quellen – nicht zuletzt aus Trier –, zu Methoden ihrer Erschließung und zu Institutionen der deutschen Mittelalterforschung.
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturliste wird zum Beginn der Vorlesung in Stud.IP hochgeladen.



<b>Modulzuordnung:</b>	BA1PSY2019, BA3ANT2030, BA3GES1305, BA3GES1503, BA3GESC201, BA3GESC403, BA3GESC552, BA3GESC652, BA3GESC752
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301928
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Geschichte der Juden im mittelalterlichen Reich
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Andreas Lehnertz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag, 10 bis 12 Uhr
<b>Raum:</b>	digital (Zoom)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Erste Woche der Vorlesungszeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Anmeldung in PORTA (vorab) und Anwesenheit in der ersten Sitzung
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p>Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte, Erledigung von Hausaufgaben sind verpflichtend.</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit (10–12 Seiten) im Rahmen des Proseminars</p> <p><u>Studienleistung:</u> Erfolgreiche Teilnahme mit einem Kurzreferat und einem Essay (oder vergleichbarer Leistung) sowie der bestandenen Vorlesungsklausur bei Prof. Dr. Petra Schulte.</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Geschichte der Juden im mittelalterlichen Reichsgebiet erhält derzeit nicht zuletzt aufgrund aktueller archäologischer Ausgrabungen, neuer Museen und dem Jubeljahr 2021 unter dem Slogan „321 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine gesteigerte Aufmerksamkeit. Im mittelalterlichen Reich lebten Jüdinnen und Juden als Minderheit unter einer christlichen Mehrheitsgesellschaft, insbesondere in den sich entwickelnden urbanen Zentren. Sie nahmen aktiv am Stadtgeschehen teil und waren in vielfacher Weise präsent im urbanen Raum.</p> <p>In diesem Proseminar werden die Grundzüge der Geschichte der Juden im mittelalterlichen Reich behandelt und anhand von Schwerpunktthemen vertieft. Wir werden uns fragen, welche Voraussetzungen für jüdisches Leben im Reichsgebiet notwendig waren, welchen ökonomischen und kulturellen Tätigkeiten sie nachgingen, welche – positiven wie negativen – Alltagsbeziehungen sie zu ihren christlichen</p>

	<p>Nachbarn besaßen und warum es immer wieder zu disruptiven Ereignissen kam, bei denen nicht selten auch ganze jüdische Gemeinden in Pogromen ausgelöscht wurden.</p> <p>Ziel dieses Proseminars ist es, einen soliden Überblick über die Geschichte der Juden und ihrer Beziehung zu ihren christlichen Nachbarn zu erhalten. Dabei werden grundlegende Kenntnisse in der Quelleninterpretation und des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Dies geschieht durch gemeinsame Quellenlektüre und Referate sowie Hausarbeiten, wofür Methoden der Quellenkritik und des wissenschaftlichen Arbeitens angewandt werden sollen. Ferner soll die Befähigung erworben werden, unter Anleitung des Dozenten eine Hausarbeit verfassen zu können.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Michael Toch, Die Juden im mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München 2003.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>BA3GESC652</b> , BA3GESC752, BA3GESC552, BA3GESC403, BA3GES1305, BA3GES1503, BA3GESC201, BA3ANT2030
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301928
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Nikolaus von Kues (1401-1464) (5. Parallelgruppe)
<b>Dozent/in:</b>	Petra Schulte
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di., 10:00 - 12:00
<b>Raum:</b>	B 20
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über Porta
<b>Inhalt:</b>	Der 1401 in Kues an der Mosel geborene Kaufmannssohn Nikolaus von Kues (Cusanus) machte zunächst als Jurist, dann als päpstlicher Legat, Bischof und Kardinal Karriere und beschäftigte sich – die Einflüsse seiner Zeit aufgreifend – mit philosophischen und theologischen Fragen. Die Innovationskraft, die Komplexität und die Spannungen, die nicht nur das Leben und Werk des Cusanus, sondern das 15. Jahrhundert insgesamt prägten, stehen im Mittelpunkt des Seminars. In ihm werden wir uns anhand unterschiedlicher Quellen Nikolaus von Kues annähern und zugleich die zentralen Themen der Zeit behandeln, zu denen die Überschreitung sozialer, geographischer und intellektueller Grenzen, die Umgestaltung von Kirche und Reich und das Verhältnis von Christentum, Judentum und Islam gehörten. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen ein differenziertes Mittelalterbild zu vermitteln, sie mit unterschiedlichen Quellengattungen vertraut zu machen und sie anzuleiten, gängige Narrative zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars sind eine Exkursion nach Bernkastel-Kues und die Besichtigung des St. Nikolaus-Hospitals/Cusanusstifts (einschließlich der Bibliothek des Cusanus) vorgesehen.
<b>Literatur:</b>	Zu Beginn des Proseminars wird eine Literaturliste verteilt werden.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L) Proseminar</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301928
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Welterfahrungen im 12. Jahrhundert
<b>Dozent/in:</b>	Cluse, Christoph Dr.
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstag, 14 – 16 Uhr
<b>Raum:</b>	B 13
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme, regelmäßige, teils umfangreiche Lektüre; Kurzreferat; Literaturbericht (Bibliographie); Exposé zur Hausarbeit</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Das 12. Jahrhundert gilt als eine Zeit des Aufbruchs, ja der „Ersten europäischen Revolution“ (Moore). Günstige klimatische Rahmenbedingungen, landwirtschaftliche Innovation und demographisches Wachstum, Kolonisierung und Handel, Urbanisierung und die Herausbildung städtischer Gemeinwesen prägen das Bild ebenso wie religiöse Erneuerungsbewegungen und Kirchenreform, die Gründung neuer Orden, Pilgerfahrten und Kreuzzüge, interkulturelle Begegnung und religiöse Gewalt.</p> <p>Das Proseminar behandelt Aspekte dieser Dynamik anhand von Einzelbeispielen. Dabei lernen wir unterschiedliche Quellengattungen und die damit jeweils verbundenen Probleme der Interpretation kennen.</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Eines dieser drei Werke sollten Sie sich gegebenenfalls anschaffen: Alfred Haverkamp: Aufbruch und Gestaltung. Deutschen 1056–1273, München <sup>2</sup>1993 (Neue deutsche Geschichte 2); Hermann Jakobs: Kirchenreform und Hochmittelalter 1046–1215, München <sup>4</sup>1999 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 7); Robert I. Moore: Die erste europäische Revolution. Gesellschaft und Kultur im Hochmittelalter, München 2001.</p> <p>Weitere Literatur wird Ihnen auf Stud.IP bereitgestellt.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/NF + TRISTRA-L)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301928
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Outremer
<b>Dozent/in:</b>	Philipp Sebastian Weiß
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwoch, 8-10 ct
<b>Raum:</b>	N3
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Prüfungsleistung:</u> quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten</p> <p><u>Studienleistungen:</u> mündlicher Vortrag (Referat), Exposé, regelmäßige und aktive Teilnahme an Veranstaltungsterminen, angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben</p> <p><i>Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.</i></p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p><i>Outremer</i> war im Mittelalter eine gängige Bezeichnung für das Heilige Land sowie im Besonderen für die Kreuzfahrerherrschaften, die sich infolge des Ersten Kreuzzugs in der Levante etablierten.</p> <p>Das Proseminar bietet eine quellennahe Einführung in die Geschichte dieses auch heute noch wichtigen Kontaktraums zwischen Kulturen und Weltreligionen im sogenannten ‚Zeitalter der Kreuzzüge‘ (11. bis 13. Jahrhundert).</p> <p>Einerseits werden die Motive zur Durchführung von und Teilnahme an den bewaffneten Pilgerfahrten in die jeweiligen Ereignisse und Entwicklungen eingebettet sowie auch explizit die größten militärischen Auseinandersetzungen diskutiert.</p> <p>Andererseits werden auch die längeren Phasen des friedlichen Neben- und Miteinanders aufgezeigt, in denen ein vielfältiger und beidseitiger Austausch zwischen dem christlichen Europa und dem islamischen Orient aufblühte.</p> <p>Nicht zuletzt wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, welche Bedeutung diese Geschehnisse für die heutige Gesellschaft haben und wie diese in der gegenwärtigen Medienlandschaft und Popkultur dargestellt werden.</p>

**Literatur:**

Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2000. (Zur Propädeutik)

Peter Thorau: Die Kreuzzüge, München 2007.

Hans-Eberhard Mayer: Geschichte der Kreuzzüge, Stuttgart 2005.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3FWB2202, BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GESC403, BA3GESC552, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3GES1305, BA3ANT2030
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301928
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Gesund und krank im Mittelalter
<b>Dozent/in:</b>	Hanna Schäfer, M.A.
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do, 12-14 c.t.
<b>Raum:</b>	A12 (unter Vorbehalt, prüfen Sie für aktuelle Informationen die Veranstaltungsinformationen in PORTA)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	28.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Anmeldung über PORTA <u>und</u> Anwesenheit in der ersten Sitzung(!)
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistungen:</u> Voraussetzungen für das erfolgreiche Abschließen des Proseminars sind (1) das Bestehen von zwei größeren Studienleistungen, (2) regelmäßige und aktive(!) Teilnahme sowie (3) angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben.</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Prüfungsleistung ist eine quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten. Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p><u>Methodisch:</u> Im Proseminar werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ziel ist die Befähigung zum Verfassen der Hausarbeit am Ende der Vorlesungszeit.</p> <p><u>Thematisch:</u> Gemeinsam mit den Kursteilnehmer*innen wird ein Überblick über die im Mittelalter verbreiteten Vorstellungen und Praktiken rund um das Gesund- und Kranksein des menschlichen Körpers erarbeitet. Hierzu können etwa folgende Fragestellungen gehören: Was kennzeichnete die Zustände „gesund“ und „krank“ aus mittelalterlicher Perspektive? Welche Formen von Krankheit waren bekannt und auf welche Weise erfolgte ihre Diagnose? Welche Personen galten als zum Heilen befähigt, wo erwarben sie ihr Wissen und welche Ansprüche stellte man an sie? Wie und wo wurden Kranke gepflegt oder geheilt? Welche Sichtweisen herrschten in Bezug auf langzeitige physische oder psychische Einschränkungen vor, auch in Bezug auf Berufs- oder</p>

	Herrschaftsausübung? Welche Praktiken der Gesunderhaltung kamen zum Einsatz?
<b>Literatur:</b>	<u>Zur Einführung:</u> Jankrift, Kay Peter: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, Darmstadt, 2. durchges. u. bibliograph. erw. Aufl., 2012 (Geschichte kompakt).

## Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC 204 (HF) BA3GESC404 (NF) BA3GESC554 (Lehramt Gymnasium und Realschule Plus) BA3GESC654 (Erweiterungsfach)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Vorlesung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301963
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Lutz Raphael
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Freitags, 10.00-12.00 Uhr [als Videoaufzeichnung]
<b>Raum:</b>	---
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	29.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	---
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<b>Studienleistung:</b> Bestehen der Klausur (60 Minuten)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	---
<b>Inhalt:</b>	<p>Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte als historische Epoche und in die Grundlinien und Probleme der historischen Entwicklung unter Einschluss regional-geschichtlicher Bezüge. Insbesondere geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Neuordnung Europas,</li> <li>• Geschichte der politischen Bewegungen in Europa,</li> <li>• wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaftliche Folgen,</li> <li>• Imperialismus und Dekolonisation,</li> <li>• Europa zwischen den Weltkriegen,</li> <li>• Faschismus und Nationalsozialismus,</li> <li>• Europäische Integration, Geschichte beider deutscher Staaten im 20. Jahrhundert,</li> <li>• atomare Bedrohung und Kalter Krieg: USA und UdSSR,</li> <li>• Globalisierungspänomene im 20. Jahrhundert.</li> </ul>
<b>Literatur:</b>	<p>Zu den einzelnen Sitzungen wird grundlegende Literatur als Pflichtlektüre bereitgestellt. Hilfreiche Überblicke bieten Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2013. Eric Hobsbawm, Das lange 19. Jahrhundert: Zwischen Revolution und Krieg 1775-1914, Bonn 2015 und ders., Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC204 / BA3GES1306 / BA3GESC654 / BA3GESC754 / BA3GESC554 / BA3GESC404 / BA3GES1505 / BA3ANT2032 Die Veranstaltung ist geöffnet für: MA Postkoloniale Gender Studies; Zertifikat „Postkolonial Gender Studies“ (MA2IKGS402 / MA2IKGS403); Erwerb Sprachnachweis Englisch möglich
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301918
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>The History of German Colonialism</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Tuesday 16-18 Uhr
<b>Raum:</b>	P1
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>26.10.2021</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regular attendance, active participation in class, demonstrate familiarity with mandatory readings, introducing one piece of the source material selected for this seminar in form of a short presentation (= 10 min. max, 3 slides max.) and moderating its discussion (“Studienleistung”), one written term paper (“Hausarbeit” = “Prüfungsleistung”). Deadline for submission of the term paper is 31 March 2022. To prepare and discuss the term paper in more detail, students will submit an exposé after the winter holidays on 4 January 2022 (“Studienleistung”). In class, English will be the language of instruction but term papers and exposés will be accepted in English as well as in German.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Registration via Porta
<b>Inhalt:</b>	Today, many European countries are still debating how the historical legacy of the colonial era should, must or can be dealt with. In Germany, a lively public debate has been going on at least since the controversy about the Humboldt Forum in Berlin and the disputes about the government’s recognition of the genocide against the Herero and Nama. With a view to these recent debates, we will examine the development, the basic structures and the central fault lines of the German colonial project. Special attention will be paid to the different perspectives from which colonial history can be written.
<b>Literatur:</b>	Conrad, Sebastian: German Colonialism: A Short History. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3FWB2204,BA3GES1306,BA3GES204, BA3GES404,BA3GES554,BA3GES754, BA3GES654,BA3GES1505,MA2IKGS402, MA2IKGS403, BA3ANT2032	MA2IKGS404,
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar	
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301918	
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Herrschaftsstrukturen im faschistischen Italien und NS im Vergleich	
<b>Dozent/in:</b>	Dr. René Möhrle	
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Donnerstag, 12-17 Uhr	
<b>Raum:</b>	Digital	
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	28.10. (danach 4.11., 11.11., 18.11., 25.11.)	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Textstudium, Exzerpt, Referat, Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Keine	
<b>Inhalt:</b>	<p>Mit Benito Mussolini als sogenanntem „Duce“ (Führer) erlangte der italienische Faschismus bereits 1922 Regierungsgewalt. Der Vorbildcharakter dieses neuen Politikstils auf internationaler Ebene wurde innerhalb der Forschung auch als Italiens Beitrag zum 20. Jahrhundert beschrieben.</p> <p>Der Kurs diskutiert Spezifika von Faschismus und ist bemüht, Parallelen und Unterschiede zwischen italienischem Faschismus und deutschem Nationalsozialismus entlang der jeweiligen Herrschaftsstrukturen herauszuarbeiten.</p>	
<b>Literatur:</b>	<p>Wolfgang Schieder: Adolf Hitler – Politischer Zauberlehrling Mussolinis, Berlin/Boston 2017; Arnd Bauerkämper/Grzegorz Rossolinski-Liebe (Hrsg.): Fascism without Borders. Transnational Connections and Cooperation between Movements and Regimes in Europe from 1918 to 1945, New York 2017.</p>	

Für die Proseminare „Judenfeindschaft in Deutschland im langen 19. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Christian Jansen, B 17, Di., 12-14 Uhr und A 11, Di., 16-18 Uhr) und „Geschichte der BRD bis 1989“ (PD Dr. Massimiliano Livi, Digital, Di., 10-12 Uhr und B 17, Do., 10-12 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC205 / BA3GES1509
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301961
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Schreibwerkstatt</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Donnerstag, 14-16 Uhr
<b>Raum:</b>	P1
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>04.11.2021</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	regelmäßige, aktive Teilnahme an den 14-tägigen Sitzungen, Anfertigung von mind. 3 kurzen Übungstexten („Studienleistung“) und Erstellung einer Ausgabe eines (fiktiven) populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazins („Prüfungsleistung“) in Gruppenarbeit. Thema, Zielgruppe und Umfang der Ausgabe sind in den Sitzungen vom 13. und 20.01.2022 anhand einer Powerpoint Präsentation („Sales Pitch“) und einem vorläufigen Inhaltsverzeichnis vorzustellen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta
<b>Inhalt:</b>	Recherchieren und Schreiben gehört zum Handwerkszeug der Geschichtswissenschaften und zählt zu den zentralen Aufgaben von Geisteswissenschaftler:innen auch über das Studium hinaus, nicht nur in der Wissenschaft sondern auch in den vielfältigen anderen Bereichen in denen Historiker:innen arbeiten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Museumsarbeit). Diese Übung leistet eine theoretische und methodische Hinführung zu diesen zwei berufsfeldorientierten Aufgaben und Schlüsselqualifikationen. Wir werden gemeinsam Dokumentations- und Recherchetechniken kennenlernen, Lesetechniken und Möglichkeiten der Literaturverarbeitung erschließen sowie durch praktische Übungen verschiedene Textsorten der Fachprosa erarbeiten.
<b>Literatur:</b>	

Für die Kommentare zu den Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation siehe das Modul „Einführungen in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft“.

## Praxismodul Berufsfelder

<b>Modulzuordnung:</b>	Praxismodul Berufsfelder (BA HF + TRISTRA-L) Projektseminar Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Frühe Neuzeit (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M) Übung   13302112
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Projektseminar / Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301900 (Projektseminar) / 13302112 (Übung)
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Alte Universität - ein App-basierter Audioguide zu vergessenen Kapiteln der Trierer Geschichte
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Jan Simon Karstens
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di 10-12 Uhr
<b>Raum:</b>	A 6
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche und mündliche Studienleistungen
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta, Teilnahme an der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	<p>Im Fokus des Projektseminar steht die gemeinsame Aufarbeitung der Geschichte der Alten Trierer Universität, die von 1473-1798 bestand.</p> <p>Ziel des über mehrere Semester angelegten Projektseminars (das auch nur in einem Semester besucht werden kann) ist die Erstellung eines Audio-Guides mit dem BesucherInnen auf ihrem eigenen Handy einen thematischen Rundgang in Trier unternehmen können. Hierfür müssen Inhalte zur allgemeinen und speziellen Universitätsgeschichte recherchiert und in Form kurzer Texte aufbereitet und auch vertont werden. Auch die Logistik eines Stadtrundgangs bezüglich Dauer, Routenführung und Ähnlichem wird eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Über die üblichen Leistungsnachweise im Rahmen des Studiums hinaus kann in dieser Veranstaltung auch ein ausführliches Praktikumszeugnis erworben werden, das die durch die Projektarbeit erworbenen Qualifikationen genauer darstellt.</p>
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturlauswahl wird in der Veranstaltung besprochen

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC206 BA3GES1510
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Projektseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301900
<b>Veranstaltungstitel:</b>	476: Ein Datum, seine Geschichte und der Untergang des Römischen Reiches im musealen Kontext
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Rollinger
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di, 16-18 Uhr
<b>Raum:</b>	D 034
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.,2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	<p>Vom 25. Juni bis zum 27. November findet in den drei Museen der Stadt Trier (Rheinisches Landesmuseum, Museum am Dom, Stadtmuseum Simeonstift) eine Sonderausstellung zum Thema "Der Untergang des Römischen Reiches" statt (<u><a href="#">Sonderausstellung 2022 / Sonderausstellung . Untergang / Rheinisches Landesmuseum Trier, Forum für Fundstücke - archäologisches Museum (landesmuseum-trier.de)</a></u>). In Kooperation mit dem Fach Papyrologie an der Universität Trier sowie mit dem Lehrstuhl für Alte Geschichte der Université de Luxembourg soll im Zuge dieser Veranstaltung ein an ein breiteres, geschichtsinteressiertes Publikum gerichtetes Begleitprogramm in Gestalt eines öffentlichen Blogs geschaffen werden. Für diesen Blog sollen ausgehend von konkreten Exponaten weiterführende Überlegungen, Erfahrungsberichte und Einschätzungen von studentischer Seite erstellt werden, die während der Laufzeit der Ausstellung sukzessive auf einem von den Museen betriebenen Blog veröffentlicht werden. Diese Beiträge können und sollen multimedial aufgebaut sein und verschiedene Genres umfassen; der Kreativität der Studierenden soll hier keine Grenze gesetzt werden.</p> <p>Lernziele:</p> <p>Verständnis der Komplexität der Umstände, die zum sog. 'Untergang' des Römischen Reiches führten</p> <p>Entwicklung von Kompetenzen in der Abfassung publikumsorientierter Fachtexte (Blog/Public History</p>

**Literatur:**

Börm, H., Westrom. Von Honorius bis Justinian. 2. Auflage, Stuttgart 2018.

Demandt, A., Der Fall Roms, München 1998.

Demandt, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian (284-565 n.Chr.). 2., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage (HdAw III 6), München 2007.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GES1510, BA3GESC206
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301900
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Französische Alliierte in Berlin – 60 Jahre Kulturzentrum. Konzeption einer Ausstellung
<b>Dozent/in:</b>	Dr. René Möhrle
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montag/Donnerstag 12-17
<b>Raum:</b>	Digital
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.1. (danach 31.1., 3.2., 7.2., 10.2.)
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine (Französischkenntnisse sind nicht zwingend)
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Archivrecherche, Textstudium, Konferenzteilnahme
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Keine
<b>Inhalt:</b>	<p>In Kooperation mit dem Centre Francais de Berlin (CFB), der Universität Paris Sorbonne und der Universität Lorraine wird die Geschichte der französischen Alliierten in Berlin aufgearbeitet.</p> <p>Der Kurs erweitert eine im letzten Semester begonnene Online-Ausstellung zum CFB, die am 13. Dezember freigeschaltet werden wird. Am gleichen Tag findet in Berlin eine Konferenz zu 61 Jahren CFB statt, zu der die KursteilnehmerInnen eingeladen sind. Hier werden die Beteiligten aus Berlin, Lorraine, Paris und Trier zukünftige Forschungsprojekte diskutieren, die die weitere Arbeit des Kurses mitbestimmen; konkret die Aufarbeitung der französischen Besatzungs- und Kulturpolitik in Berlin, den alliierten Abzug von 1994 und die Nachhaltigkeit der Einflüsse von Franzosen, Briten, Amerikanern und Sowjets in Berlin.</p> <p>Neben der Konzeption einer Dauerausstellung stehen Archivaufenthalte und die Mitarbeit an Publikationsprojekten zu CFB und alliiertem Abzug an.</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Corine Defrance: Von der Konfrontation zur Kooperation. Deutsch-französische Kulturbeziehungen nach 1945, in: Nicole Colin u.a. (Hrsg.): Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945, Tübingen 2015, S. 52-61;</p> <p>Dorothea Fürth: Die französische Besatzungspolitik in Berlin von 1945 bis 1949. Déprussianisation und Décentralisation, Berlin 2001.</p>

Für die Projektseminare „Lehrforschungsprojekt: Die „Scherbenmaschine“ – KI in der Archäologie am Beispiel von „ArchAide““ (Dr. Stephan Berke/Dr. Hannes Kahl, BZ 37d, Mo., 14-16 Uhr) und „Laurons 2 – Tests eines seegängigen römischen Handelsschiffs“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Block) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Basismodul Geschichtsdidaktik

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC553
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Fachkurs
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301975
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Grundlagen der Geschichtsdidaktik
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jürgen Michael Schulz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	freitags 12:30 bis 14 Uhr
<b>Raum:</b>	A8
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Erste Woche der Vorlesungszeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßiges Erarbeiten der Modulinhalte auf einer Lernplattform und wöchentliches Anfertigen von Hausaufgaben. Aktive Teilnahme an den wöchentlichen Besprechungen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	<p>Warum und wozu betreiben wir Geschichtsdidaktik? Wie gestalten wir Lernprozesse im Geschichtsunterricht? Welche Rolle spielt Geschichtsunterricht in der digitalen Gesellschaft? Das sind nur einige Fragen, die wir uns im Fachkurs stellen, der eine Einführung in die wichtigsten Bereiche der Fachdidaktik des Geschichtsunterrichts gibt. Der Fachkurs hat zwei Bestandteile. Die Vermittlung von Inhalten wird im Flipped-Classroom-Format angeboten. Auf einer Online-Plattform werden dabei wöchentlich neue Fachgebiete der Geschichtsdidaktik erschlossen. Im Kursformat treffen wir uns dann immer freitags, um die zuvor erarbeiteten Inhalte gemeinsam zu besprechen und zu vertiefen. Abgeschlossen wird der Fachkurs mit einer Klausur.</p> <p>Ergänzend zum Fachkurs muss ein Proseminar aus dem Basismodul Geschichtsdidaktik besucht werden.</p>
<b>Literatur:</b>	Literatur wird im Rahmen der einzelnen Lerneinheiten mitgeteilt.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC553
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302088 1. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Sprachsensibler Geschichtsunterricht
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jürgen Michael Schulz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	freitags 14 bis 18 Uhr
<b>Raum:</b>	A308
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Erste Woche der Vorlesungszeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate, ‚Blitztests‘. Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	<p>Geschichte wird heute vor allem durch Erzählung und Text wahrgenommen. Daher ist Sprache ein elementarer Baustein des Geschichtsunterrichts. Benennen, Beschreiben, Vergleichen und Argumentieren sind auch Elemente der historischen Urteilsbildung, die entwickelte sprachliche Kompetenzen erforderlich machen. Zugleich begegnen uns im schulischen Lernen verschiedene konversationelle und schriftsprachliche Formen. Der Sprachforscher Jim Cummins hat hieran anknüpfend nachgewiesen, dass Sprache auch eine Barriere sein kann, die Kinder und Jugendliche mit einem sprachlichen und kulturellen Hintergrund, der nicht im Mittelpunkt des schulischen Lernens steht, benachteiligt. An deutschen Schulen wird zunehmend in heterogenen Lerngruppen unterrichtet. Davon ist besonders der Unterricht in der Realschule Plus und in den Integrierten Gesamtschulen betroffen, wo immer mehr mit Methoden der Binnendifferenzierung gearbeitet werden muss. Das gilt in wachsendem Maß auch für Gymnasien. Herausforderungen und Chancen bestehen im Zusammentreffen unterschiedlicher sprachlicher Kompetenzen und Bedürfnisse.</p> <p>Das Proseminar befasst sich schwerpunktartig mit fachdidaktischen Möglichkeiten, um die Bildung, Förderung und Entwicklung der sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht wirksam zu unterstützen. Dabei soll auch das Zusammenspiel verschiedener Sprachen wie in sprachlich und kulturell</p>

	gemischten Klassen oder im bilingualen Unterricht erörtert werden.
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC553
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Proseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302088 2. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Projektunterricht und historisches Lernen an außerschulischen Lernorten
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jürgen Michael Schulz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	24.09. 14-18 Uhr (digital) 01.10. 14-18 Uhr (noch zu klären, vermutlich im Raum A308) 08.10. 14-18 Uhr (in Saarbrücken mit Übernachtung vom 8.10. zum 9.10.) 09.10. 9-17 Uhr in Saarbrücken 19.11. 14-18 Uhr (im Raum A308) 03.12. 14-18 Uhr (im Raum A308)
<b>Raum:</b>	A308
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	s.o.
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme am Workcamp in Saarbrücken und Interesse an praktischer pädagogischer Arbeit, Teilnahme an den Diskussionen, kleine Ko-Referate. Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Anhand eines konkreten von der Lerngruppe mitgestalteten Projekts in der Gedenkstätte ‚Gestapo-Lager Neue Bremm‘ in Saarbrücken sollen die Etappen der Planung, Entwicklung und Umsetzung eines Unterrichts an einem außerschulischen Lernort erprobt werden. Geplant ist hierfür die Beteiligung am Workcamp ‚Buddeln und Bilden‘, das der saarländische Landesjugendring am 9.10. ganztägig in der Gedenkstätte in Saarbrücken unter Mitwirkung der Universität Trier durchführt. Am Vortag, dem 8.10., findet eine Vorbereitung auf die Tätigkeit am 9.10. am Ort in Saarbrücken statt. Geplant ist hierfür die Anreise bis 14 Uhr und eine Übernachtung von Freitag auf Samstag in einem

	<p>Hotel, das sich direkt neben der Gedenkstätte befindet. Die im Anschluss verbleibenden zwei Doppelsitzungen finden dann wieder in Trier statt.</p> <p>Das Seminar dient dazu über die Schwerpunktsetzung bestimmte Aspekte des Fachkurses zu vertiefen und zudem unterrichtspraktisches Arbeiten zu ermöglichen. Darüber hinaus wird ein problemorientierter Unterrichtsentwurf erarbeitet, der die Studienleistung darstellt.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.</p>

## Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3PAPY401; MA3PAPY202; MA3GESC5306; MA3GESC400; MA3GESC200; MA3GES2006; MA3GESC550; MA3GESC500; BA3ANT2034; BA3ANT020; BA3GESC406; BA3GESC208; BA3AWI1016; BA3AWI1017</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301903
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Massenunterhaltung in der Antike
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Rollinger
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di, 12-14 Uhr
<b>Raum:</b>	B 20
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.,2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	
<b>Inhalt:</b>	<p>Auch die Antike kannte Massenunterhaltung. Dazu zählten griechisches Theater und Pantomime ebenso wie die berühmten Gladiatorenkämpfe und Wagenrennen des antiken Roms; aber auch sportliche Wettkämpfe wie die Olympischen Spiele und die dort vertretenen Sportdisziplinen und für heutige Sensibilitäten grausame Massenveranstaltungen wie Tierjagden oder öffentliche Hinrichtungen zählten in der Antike in verschiedenen Ausformungen und unterschiedlichen zeitlichen und politischen Kontexten zur 'Unterhaltung'. Die unterschiedlichen Formen der Massenunterhaltung erfüllten jeweils historisch kontingente gesellschaftliche Funktionen und politische Zwecke: Die Sportwettkämpfe im Olympia waren in erster Linie ein religiöses Fest, ebenso auch die dioynisischen Theaterwettkämpfe in Athen; dagegen klagte schon der römische Dichter Juvenal (Sat. 10.81), 'Brot und (Zirkus)Spiele' seien die Mittel, mit denen die römischen Kaiser von der Entmachtung des Volkes abzulenken trachteten. Im Gegensatz zu dieser pessimistischen Einschätzung boten die Wagenrennen der Spätantike dagegen der Stadtbevölkerung Konstantinopels eine Möglichkeit, politisch aktiv zu werden - sei es durch friedlich vorgetragene Forderungen, oder durch die periodisch wiederkehrenden Verheerungen von Zirkusaufständen (z.B. der Nika-Aufstand 532 n. Chr.).</p>

	<p>In dieser Veranstaltung sollen die unterschiedlichen Formen der antiken Massenunterhaltung in ihrem jeweiligen historischen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontext betrachtet und untersucht werden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich dabei vom klassischen Griechenland bis in die Spätantike (6. Jh. n.Chr.)</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Christesen, P. &amp; D. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Malden/Oxford 2014.</p> <p>Kyle, D., Sport and Spectacle in the Ancient World, Malden/Oxford 2015.</p> <p>Meijer, F., Gladiatoren. Das Spiel um Leben und Tod, Düsseldorf 2005.</p> <p>Meijer, F., Chariot Racing in the Roman Empire, Baltimore 2010.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC207 / MA3GESC405 / MA3GES2010 / MA3GES1504 / MA3GESC200 / MA3GESC400 / MA3GES2006/ MA3GESC5306 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650/ BA3GESC408 / BA3GESC206
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301903
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Raum und Raumwahrnehmung in der Antike
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Leif Scheuermann
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Dienstags 16:00-18:00 c.t.
<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	02.11.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Referat <u>Prüfungsleistung:</u> Kleine Hausarbeit
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	<p>Wie die Zeit, ist auch der Raum etwas zutiefst Alltägliches. Wir können uns schlicht eine Existenz ohne Raum, in dem diese stattfindet, nicht vorstellen. Raum stellt dadurch eine unhintergehbare Grundlage jeder Erfahrung dar.</p> <p>Und dennoch ist Raum oder besser dessen Wahrnehmung und der Umgang mit ihm historisch gewachsen. Als Relation zweier Ereignisse zueinander ist er abhängig von der Geschwindigkeit und dem damit verbundenen Zeitgefühl der Akteur:innen. So kommen uns Zeiten des Flugverkehrs uns die Länder Asiens als relativ nah - oder zumindest erreichbar vor, während sie für die antiken Betrachter:innen, so sie diese überhaupt kannten, zu jenen Orten der Welt gehörten, die nur ganz wenige Menschen je besucht hatten.</p> <p>Gleichzeitig ist die Kenntnis vom Raum und die damit verbundene Verfügungsgewalt über ihn, immer auch eine Macht, die sich anzueignen wohl so alt ist wie die Menschheit. Dies zeigt sich in ersten Höhlenmalereien ebenso wie in Caesars Beschreibung Galliens oder in den Versuchen der griechischer Gelehrten den Umfang der Welt möglichst exakt zu berechnen.</p> <p>Dieses Seminar widmet sich daher Phänomen der antiken Raumwahrnehmung in Wort und Bild und thematisiert an Fallbeispielen die Auswirkung impliziter und expliziter Raumkonzepte für die antiken Gesellschaften.</p>

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC207 / MA3GESC405 / MA3GES2010 / MA3GES1504 / MA3GESC200 / MA3GESC400 / MA3GES2006/ MA3GESC5306 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650/ BA3GESC408 / BA3GESC206
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301903
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Antike Pandemien
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Rollinger
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mi, 12-14 Uhr
<b>Raum:</b>	B 16
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10.,2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Die aktuell fortdauernde SARS-CoV-19-Pandemie hat die Aufmerksamkeit der Wissenschaft aller Arten wieder auf die Bedeutung von Epidemien und Pandemie infektiöser Krankheiten fokussiert. Für die Geschichtswissenschaft waren die großen Pandemien der europäischen Geschichte (Justinianische Pest, Schwarzer Tod, ...) zwar auch bereits vorher Thema, doch haben die Erfahrungen der vergangenen 18 Monate zu einem geschärften Blick und einer neuen Perspektive geführt. Gepaart mit dem seit Jahrzehnten voranschreitenden Erkenntnispotential der Bioarchäologie und Paläogenetik hat dies zu einem regelrechten 'Boom' in der Erforschung auch der antiken Pandemien geführt, zu denen neben der bekannten 'Justinianischen Pest' auch so genannte 'Pesten' im klassischen Athen und in der frühen und späten Kaiserzeit gehörten. Im Hauptseminar soll sich diesen pandemischen Episoden auf dem aktuellen Stand der Forschung genähert werden, um somit nicht nur medizinhistorische Fragen zu klären - wann ist eine Pest 'die' Pest? -, sondern auch die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Folgen der verschiedenen epidemischen und pandemischen Lagen der Antike zu betrachten, sowie auch deren antike und nach-antike Rezeption.
<b>Literatur:</b>	Harper, K., Fatum. Das Klima und der Untergang des römischen Reiches, München 2020.  Little, L. (Hg.), Plague and the End of Antiquity. The Pandemic of 541-750, Cambridge 2006.

	<p>Stathakopoulos, D., <i>Famine and Pestilence in the Late Roman and Early Byzantine Empire. A Systematic Survey of Subsistence Crises and Epidemics</i>, Aldershot 2004.</p>
--	--

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC207 / MA3GESC405 / MA3GES2010 / MA3GES1504 / MA3GESC200 / MA3GESC400 / MA3GES2006/ MA3GESC5306 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650/ BA3GESC408 / BA3GESC206
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301903
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Römische Religion - Moderne Theorien und antike Praktiken
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Leif Scheuermann
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwochs 16:00-18:00 c.t.
<b>Raum:</b>	B 18
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	03.11.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Referat <u>Prüfungsleistung:</u> Kleine Hausarbeit
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Die gewissenhafte Verehrung der Götter und das Einhalten der heiligen Regeln war zweifellos ein zentrales Element der antiken römischen Gesellschaft und eines der Bindeglieder, die den Kaiser, den Senat und das römische Volk untrennbar miteinander verbanden. Dennoch fällt es schwer, die antiken Verhältnisse mit den traditionellen Vorstellungen einer institutionalisierten, durch die christlich-jüdische Moderne geprägten Religion in Einklang zu bringen. Auch wenn sich die Kirchen in und aus der Antike heraus entwickelt haben, können sie doch nur in sehr begrenztem Maße als Maßstab für antike "religio" dienen.  Hier hilft es, einen erweiterten Religions- und Transzendenzbegriff, wie er seit den 1960er Jahren in der Religionssoziologie und -wissenschaft entwickelt wurde, heranzuziehen. Ziel dieses Hauptseminars ist daher, sich moderne Religionstheorien anzueignen und aus der daraus gewonnenen Perspektive antike Praktiken der Verehrung zu betrachten.
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3PAPY202; MA3PAPY401; MA3GES2006; MA3GESC400; MA3GESC200; BA3AWI1014; BA3ANT2034; BA3ANT020; BA3GESC406; BA3GESC208; BA3AWI1016.</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301922
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Hauptwerke der römischen Historiographie
<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Julian Degen
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montag 16:00-18:00
<b>Raum:</b>	B 19 (alternativ digital)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	1.11.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	k.A.
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Referat und mündliche Beteiligung.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Online
<b>Inhalt:</b>	Einführung in die römische Historiographie mittels kritischer Reflexion rezenter althistorischer Methoden- und Theorien.
<b>Literatur:</b>	Wird in der ersten Einheit bekannt gegeben.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3PAPY202, MA3PAPY401, MA3GESC200, MA3GESC400, MA3GES2006, BA3AWI1014, BA3ANT2034, BA3ANT020, BA3GESC406, BA3GESC208, BA3AWI1016</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301922
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Einführung in die digitale Textanalyse: Arbeiten mit Stylo und Gephi
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Ch. Schubert, Hannes Kahl
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	01.02.2022 – 04.02.2022 und 14.02.2022 – 17.02.2022 jeweils 09:00 - 18:00
<b>Raum:</b>	<u>B 121 (PC-Pool)</u>
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	01.02.2022
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	=
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	-
<b>Literatur:</b>	-

Für den Lektürekurs „Res Gestae Divi Augusti – Der Tatenbericht des Augustus“ (Dr. Patrick Reinard, B 19, Fr., 14-16 Uhr) haben wir leider keine Kommentar erhalten.

## Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC401, MA3GESC201, MA3GES2007, MA3GES1505, MA3GES2011, MA3GESC406, MA3GESC208, MA3GESC5307, BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Haupt- und Oberseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301921
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Astrologie, Magie, Mirakel. Vorstellungswelten des Mittelalters
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Rita Voltmer
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo, 14:00 (PUNKT) – 16:00 (PUNKT)
<b>Raum:</b>	C-01 - PRÄSENZ
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>ACHTUNG: die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche (aufgrund des Feiertags am 1. 11.) am 8. 11. 2021 um PUNKT 14:00</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	--
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistungen für alle:</u> Teilnahme; aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung; Anfertigung kleinerer schriftlicher Leistungen; Referat mit Handout; Exposé zur Hausarbeit &amp; bibl. Arbeitsbericht</p> <p><u>Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS):</u> kleine Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul)</p> <p><u>Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS):</u> große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar wird sich mit Formen und Akteuren der gelehrten Weltdeutung durch Astrologie und Alchemie, Magie und Religionen, aber auch mit populären Entwürfen beschäftigen. Neben pagane treten christliche, jüdische und muslimische Ideen über Gott (Götter) und Teufel, Dämonen und Engel, den Mikro- und Makrokosmos, über Gegenwarts- und Zukunftsdeutung, über Wahrsagerei, über die Diagnose von Krankheit und Heilung, über Heilige, Ketzer und Hexen. Transferwege, Rezeption, Umdeutungen und mögliche Dämonisierung der entstehenden (z.T. als okkult etikettierten) Wissenschaften werden ebenso behandelt wie die Diskussion von Wundern (Mirakel), Mirabilien und teuflischer Illusionen. Auf der Grundlage neuer Forschungsansätze bietet das Seminar einen

	umfassenden Zugang zu den vielfältigen Vorstellungswelten des europäischen Mittelalters.
<b>Literatur:</b>	WICHTIG: Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung am 8. 11. wird rechtzeitig in studIP Lektüre und Leitfragen bereitgestellt; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben bzw. bereitgestellt

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC401, MA3GESC201, MA3GES2007, MA3GES1505, MA3GES2011, MA3GESC406, MA3GESC208, MA3GESC5307, BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Haupt- bzw. Oberseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301921
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Idealstadt der italienischen Renaissance (2. Parallelgruppe)
<b>Dozent/in:</b>	Petra Schulte
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di., 12:00 - 14:00
<b>Raum:</b>	B 13
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Italienischkenntnisse werden sehr begrüßt, sind aber nicht verpflichtend.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über Porta
<b>Inhalt:</b>	Im Seminar stehen Idee und Umsetzung der Idealstadt in der italienischen Renaissance (14.-16. Jh.) im Vordergrund. Wir lesen Auszüge aus Schriften, die sich theoretisch dem Phänomen der Stadt sowie der gesellschaftlichen und politischen Ordnung in dieser widmen, setzen uns mit der Architekturtheorie auseinander, analysieren die Darstellung der Stadt im Bild, schauen auf konkrete stadtplanerische Maßnahmen und wenden uns abschließend zeitgenössischen Stadtbeschreibungen zu. Die gemeinsamen Diskussionen werden von den - immer noch aktuellen - Fragen geleitet, welche Vorstellung vom Menschen und vom menschlichen Zusammenleben sich in der Anlage von Straßen, Plätzen und Vierteln sowie in der Architektur widerspiegelt, wer Einfluss auf die Stadtgestalt nimmt und wie diese wahrgenommen wird.
<b>Literatur:</b>	Eine epochenübergreifende Einführung in das Thema gibt: Vittorio Magnano Lampugnani. Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert. Urbane Entwürfe in Europa und Nordamerika, Berlin 2017.

Für das Hauptseminar „Kulturgeschichte Augsburgs in Mittelalter und Früher Neuzeit“ (Dr. Eric Burkart, A 11, Mi., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GES401, MA3GES201, MA3GES2007, MA3GES1505, MA3GES208, MA3GES406, MA3GES2011, BA3GES209, BA3GES407
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301955
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Kaiser Karl IV.
<b>Dozent/in:</b>	Hanna Schäfer, M.A.
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do, 10-12 c.t.
<b>Raum:</b>	E44 (unter Vorbehalt, prüfen Sie für aktuelle Informationen die Veranstaltungsinformationen in PORTA)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	28.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Anmeldung über PORTA <u>und</u> Anwesenheit in der ersten Sitzung(!)
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Voraussetzungen für das erfolgreiche Abschließen der Übung sind (1) das Bestehen einer größeren Studienleistung (= Referat), (2) regelmäßige und aktive(!) Teilnahme sowie (3) angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben. Gute Kenntnisse des Lateinischen oder Französischen sind kein Muss, aber von Vorteil.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p><u>Methodisch:</u> In der Übung werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft. Ziel ist die Befähigung zum eigenständigen Erschließen eines geschichtswissenschaftlichen Themas auf Basis von Literatur und Quellen, sowie zu dessen Einordnung in einen breiteren historischen Kontext.</p> <p><u>Thematisch:</u> Der Kurs ist in zwei Arbeitsphasen unterteilt. Der Seminarplan folgt in Phase 1 der Gliederung der kürzlich erschienen Biographie Kaiser Karls IV. (1316-1378) von Pierre Monnet (s.u.), deren Kapitel wöchentlich vorbereitet und kontrastierend zu älteren Werken der Forschungsliteratur sowie bedeutenden Quellenzeugnissen von und über Karl IV. (z.B. <i>Vita Caroli Quarti</i>, <i>Hystoria nova de sancto Wenceslao martyre</i>, <i>Maiestas Carolina</i>, <i>Goldene Bulle</i>, Chronik des Benesch von Weitmühl, Urkunden) gelesen und diskutiert werden. In Phase 2 erschließen die Student*innen unter Anleitung der Dozentin (je nach Kursgröße einzeln oder in Arbeitsgruppen) ein Schwerpunktthema, das dem Plenum in einer Abschlusspräsentation vorzustellen ist.</p>

**Literatur:**

Monnet, Pierre: Karl IV. Der europäische Kaiser, Darmstadt 2021.

<b>Modulzuordnung:</b>	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Mittelalter (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301955
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Einführung in die Diplomatie anhand der Urkunden des St. Nikolaus-Hospitals in Bernkastel-Kues
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Marco Brösch M. A. (LIS)
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Fr. 10:00–12:00
<b>Raum:</b>	
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Erste Woche der Vorlesungszeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine; Lateinkenntnisse von Vorteil
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung von Transkriptionen sowie evtl. die Übernahme eines Kurzreferates
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Urkunden zählen zu den wichtigsten mittelalterlichen Rechtsquellen, weshalb das Mittelalter lange Zeit auch als „Urkundenzeitalter“ schlechthin bezeichnet wurde. Neben der Vermittlung von grundlegenden Einblicken in die mittelalterliche Diplomatie soll im Kurs der Umgang mit handschriftlichen Originalquellen geübt werden. Den Schwerpunkt bilden dabei die Dokumente aus dem Umfeld des Nikolaus von Kues (1401–1464), von denen eine Vielzahl im St. Nikolaus-Hospital in Bernkastel-Kues überliefert ist. Im Fokus der Übung steht besonders das Lesen bzw. die Transkription von mittelalterlichen Urkunden.
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Zur Einarbeitung wird die folgende Literatur empfohlen:  BRESLAU, Harry: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Österreich, 4. Aufl., 2 Bde., Berlin 1968/69.  FRENZ, Thomas: Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen; Bd. 2), Stuttgart 1986.  SANTIFALLER, Leo: Urkundenforschung, 4. Aufl., Wien u.a. 1986.

	VOGTHERR, Thomas: Einführung in die Urkundenlehre, 2. überarbeitete Aufl., Stuttgart 2017
--	--

Für den Lektürekurs „De arte athletica – ein frühneuzeitliches Kampfbuch und seine Vorlagen“  
(Dr. Eric Burkart, P 1, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GES2008, MA3GESC202, MA3GESC402, MA3GESC209, MA3GESC407, MA3GES2012, MA3GES1506, MA3GESC5308, BA3GESC408, BA3GESC210, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Haupt- und Oberseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302081
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Aufklärung in Schottland - Akteure, Ideen, Folgen
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Rita Voltmer
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di, 12:00-14:00
<b>Raum:</b>	A-11 - PRÄSENZ
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>ACHTUNG: die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche am 2. 11. 2021</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<p><u>Studienleistungen für alle:</u> Teilnahme; aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung; Anfertigung kleinerer schriftlicher Leistungen; Referat mit Handout; Exposé zur Hausarbeit &amp; bibl. Arbeitsbericht</p> <p><u>Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS):</u> kleine Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul)</p> <p><u>Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS):</u> große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)</p>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	Bis ins 20. Jahrhundert wurde die getrennte Wege laufende Aufklärungsbewegung in Schottland schlicht unter England subsummiert. Im Seminar werden die Besonderheiten der schottischen Aufklärung und ihrer Protagonisten herausgearbeitet (Stichworte: ökonomisch-materialistische Ausrichtung, Bildungskampagnen, Universitäten, Clubs, technische Errungenschaften, Industrialisierung) und ihre politische Bedeutung für die schottische Identitätsfindung besprochen. Ein Schwerpunkt wird auf dem Kampf schottischer Aufklärer und Literaten gegen so genannten Aberglauben liegen. Durch den Vergleich mit der sog. englischen und französischen Aufklärung bietet das Seminar einen breiten Zugang zum sog. „Zeitalter der Aufklärung“.
<b>Literatur:</b>	WICHTIG: Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung am 2. 11. wird rechtzeitig in studIP Lektüre und Leitfragen

	bereitgestellt; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben bzw. bereitgestellt
--	--

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Frühe Neuzeit (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF)</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302081
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Krönung, Hochzeit, Huldigung – Die Macht der Rituale in der Frühen Neuzeit
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Jan Simon Karstens
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di 14-16 Uhr
<b>Raum:</b>	B 211 / DIGITAL bei mehr als 8 Teilnehmenden
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, schriftliche und mündliche Studienleistungen
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA - Teilnahme an der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	<p>In historischen Gesellschaften kam öffentlich vollzogenen Ritualen und Zeremonien eine besondere Bedeutung zu. Egal ob ein feierlicher Gehorsamseid, eine Herrscherhochzeit, die Kaiserkrönung oder auch nur das Morgenritual eines Fürsten – all diese Dinge waren mehr als nur symbolisch. In Anwesenheitsgesellschaften, in denen Status und Macht ständig umkämpfte Größen waren, erschufen Rituale und Zeremonien durch öffentliche und erlebbare Inszenierung politische, soziale und religiöse Ordnung. Sie veränderten die Wirklichkeit, statt sie, wie ältere Forschung noch vermutete, einfach nur abzubilden.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden zunächst abstrakte Forschungen zu Ritualen und Zeremonien in der Vormoderne vorgestellt. Im Folgenden erarbeiten die Teilnehmenden dann selbst Lerneinheiten zu bestimmten Ritualen der Frühen Neuzeit, erschließen sich konkrete Beispiele und präsentieren einander prominente Werke der Forschung unter anderem von Barbara Stollberg-Rilinger, André Holenstein und Harriet Rudolph.</p>
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgestellt. Für eine erste Orientierung können die Artikel „Zeremonie“ und „Ritual“ in der Enzyklopädie der Neuzeit dienen. [Zugang über Campusnetz mit VPN Client frei]

Für die Hauptseminare „We too, are citizens“ – The Global Dimensions of the French Revolution“ (Dr. Gauri Parasher, A 12, Mi., 14-16 Uhr) und “Von der Petition zur Revolution. Formen organisierten Widerstands in der Frühen Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, A 7, Do., 08:30-10:00 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC210, BA3GESC408, MA3GESC402, MA3GESC202, MA3GESC2008
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Lektürekurs
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301998
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Französischer Lektürekurs: Napoleon Bonaparte und Frankreich
<b>Dozent/in:</b>	Jort Blazejewski M.A.
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montags: 08:00–10:00 c.t.
<b>Raum:</b>	A 12
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Grundlagenkenntnisse der französischen Sprache
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige Teilnahme, gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive Mitarbeit, Studienleistung
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Am 5. Mai 2021 jährte sich zum 200. Mal der Todestag von Napoleon Bonaparte. Wer die öffentliche und wissenschaftliche Erinnerung an den „empereur des Français“ verfolgt hat, kommt nicht an der Feststellung vorbei, dass die heutige Sichtweise auf das napoleonische Erbe von zwiespältigen Urteilen geprägt ist. Vor dem Hintergrund aktueller Debatten konzentriert sich die Veranstaltung auf die Arbeit an und mit einschlägigen französischsprachigen Quellen. Auf der Grundlage verschiedener Dokumente werden wichtige Themenbereiche der napoleonischen Ära in den Blick genommen und diskutiert. Neben der problemorientierten Vertiefung von Übersetzungs- und Verständnisfragen wird es auch darum gehen, den Aussagewert unterschiedlicher Quellentypen zu reflektieren.</p> <p>Informationen zum Veranstaltungsbeginn folgen über Stud.IP.</p>
<b>Literatur:</b>	Jean Tulard (Hg.): Dictionnaire Napoléon, Paris 1987

<b>Modulzuordnung:</b>	Praxismodul Berufsfelder (BA HF + TRISTRA-L) Projektseminar  Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Frühe Neuzeit (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M) Übung   13302112
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Projektseminar / Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301900 (Projektseminar) / 13302112 (Übung)
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Alte Universität - ein App-basierter Audioguide zu vergessenen Kapiteln der Trierer Geschichte
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Jan Simon Karstens
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di 10-12 Uhr
<b>Raum:</b>	A 6
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, schriftliche und mündliche Studienleistungen
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta, Teilnahme an der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	<p>Im Fokus des Projektseminar steht die gemeinsame Aufarbeitung der Geschichte der Alten Trierer Universität, die von 1473-1798 bestand.</p> <p>Ziel des über mehrere Semester angelegten Projektseminars (das auch nur in einem Semester besucht werden kann) ist die Erstellung eines Audio-Guides mit dem BesucherInnen auf ihrem eigenen Handy einen thematischen Rundgang in Trier unternehmen können. Hierfür müssen Inhalte zur allgemeinen und speziellen Universitätsgeschichte recherchiert und in Form kurzer Texte aufbereitet und auch vertont werden. Auch die Logistik eines Stadtrundgangs bezüglich Dauer, Routenführung und Ähnlichem wird eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Über die üblichen Leistungsnachweise im Rahmen des Studiums hinaus kann in dieser Veranstaltung auch ein ausführliches Praktikumszeugnis erworben werden, das die durch die Projektarbeit erworbenen Qualifikationen genauer darstellt.</p>
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturlauswahl wird in der Veranstaltung besprochen

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402 / MA3GESC407 / MA3GES1506 / MA3GES2008 / MA3GES2012
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302112
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Afrika in der frühneuzeitlichen Welt
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Miriam Franchina; Prof. Dr. Damien Tricoire
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mittwochs, 14 bis 16 Uhr
<b>Raum:</b>	digital
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentliche Zusammenfassung (ca. 1 Seite) zu den vorgegebenen Forschungstexten und Quellen. Die Zusammenfassung sollen Sie bis Montagabend an franchina@uni-trier.de und tricoire@uni-trier.de schicken;</li> <li>• aktive Beteiligung an den Diskussionen;</li> <li>• 1 mündliches Referat (an diesem Tag sollen die Vortragenden weder die Zusammenfassung noch die vorgesehene Lektüre vorbereiten). Das Thema und das Datum des Referats sollen Sie bis zum 15.11. mit den Dozenten absprechen.</li> </ul>
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Meistens taucht „Afrika“ in der Geschichtsschreibung zur Frühen Neuzeit als unklar definierter Herkunftsraum der ca. 12 Millionen versklavten Menschen des transatlantischen Sklavenhandels auf. Dabei entsteht das verzerrte Bild Afrikas als passiver Empfänger des europäischen Kolonialismus, dessen Wurzeln anachronistisch vor dem 19. Jahrhundert datiert werden. Die Übung bietet erste Einblicke in die Geschichte des afrikanischen Kontinents in der Frühneuzeit (ca. 1500-1800) mit einem Fokus auf das Handeln und die Strategien afrikanischer Akteure. Anhand einer geographisch wie thematisch breiten Palette von Fallstudien werden wir sehen, dass der Kontinent eine wichtige Rolle in der frühen Globalgeschichte spielte. Wir werden dabei unterschiedliche Quellengattungen berücksichtigen (königliche Briefe, Missionsberichte, archäologische Befunde, Kunstobjekte, mündliche Traditionen).
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Für die Übung „The Theories and Practices of Colonialism“ (Dr. Gauri Parasher, P 13, Do., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

**Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhundert)**

<b>Modulzuordnung:</b>	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I: Neuere und Neueste Geschichte (BA / MA)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13301981
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Das System der Konzentrationslager und die NS-Vernichtungspolitik
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Thomas Grotum
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo, 14 – 16 Uhr
<b>Raum:</b>	A 11
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Neuere und Neueste Geschichte
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Aktive Mitarbeit, Vorbereitung eines Themas, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit o. mündliche Prüfung
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Der Terror war zentraler Bestandteil der nationalsozialistischen Herrschaft. Er richtete sich direkt gegen politische Gegner, sozial und rassistisch ausgegrenzte Gruppen (»Gemeinschaftsfremde«) sowie die Bevölkerung der besetzten Länder. Insgesamt erstreckte sich ein Konzentrationslager-Netz mit 24 Haupt- und etwa 1.000 Nebenlagern über den nationalsozialistischen Einflussbereich in Europa. Daneben existierte eine Vielzahl von Lagern mit einer ähnlichen Funktion, aber anderer Trägerschaft. Das gesamte Ausmaß dieser Lagerwelten ist bei weitem noch nicht erforscht.</p> <p>Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Haftstätten, die der Inspektion der Konzentrationslager bzw. dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (WVHA) unterstellt waren. Herangezogen werden aber auch andere Typen, wie z.B. die Vernichtungslager, die Jugendschuttlager, die Arbeitserziehungslager, die Polizeihaftlager und das Ghetto Theresienstadt. Der Fokus liegt nicht auf der Geschichte der einzelnen Lager, sondern es werden neben der Organisationsgeschichte - in vergleichender Perspektive - übergreifende Themen wie "Die 'frühen' Lager", "Die Organisation des Terrors: Inspektion der Konzentrationslager und SS-WVHA", "Lager und Umfeld",</p>

	<p>"Die Verfolgung von Kindern und Jugendlichen", "Die Ermordung der europäischen Juden: die Vernichtungslager" "Medizinische Experimente", "Frauen: Opfer und Täterinnen", "Die SS-Wachmannschaften", "Die Endphase: Evakuierungen und Todesmärsche" behandelt.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, 9 Bde., hrsg. von Wolfgang Benz und Barbara Diestel, München 2005-2009.</p> <p>Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Entwicklung und Struktur, 2 Bde., hrsg. von Ulrich Herbert, Karin Orth und Christoph Dieckmann, Göttingen 1998 (Tb. Frankfurt a.M. 2002).</p> <p>Jane Caplan/Nikolaus Wachsmann (Hg.): Concentration Camps in Nazi Germany. The New Histories, London/New York 2010.</p> <p>Ulrich Herbert (Hg.): Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939-1945. Neue Forschungen und Kontroversen, Frankfurt a.M. 1998.</p> <p>Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Eine politische Organisationsgeschichte, Hamburg 1999.</p> <p>Dieter Pohl: Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit 1933-1945 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.</p> <p>Nikolaus Wachsmann: KL. Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, München 2016 (Lizenzausgabe der BpB: Bonn 2016).</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC211 (HF) BA3GESC409 (NF) MA3GESC2009 (KF) MA3GESC203 (HF) MA3GESC403 (NF) MA3GES5304 Lehramt Gymnasium MA3GES555 Lehramt Realschule Plus
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301981
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Geschichte des Populismus
<b>Dozent/in:</b>	apl. Prof. Dr. Morten Reitmayer
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr
<b>Raum:</b>	A 11
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	---
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Erfolgreiche Teilnahme an einer Übung/eines Lektürekurses dieses Moduls <u>Prüfungsleistung:</u> kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen)
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
<b>Inhalt:</b>	Populismus ist kein Phänomen allein der Gegenwart, sondern hat zahlreiche historische Vorläufer und Ursprünge. Das Seminar wird anhand einschlägiger Texte Phänomene und Begriffsbestimmungen des Populismus diskutieren.
<b>Literatur:</b>	---

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC211/ BA3GESC409
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301981
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Begegnungen mit dem Anderen? Kolonial- und Weltausstellungen im 19. und 20. Jahrhundert</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Donnerstag 10-12 Uhr
<b>Raum:</b>	P12
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>28.10.2021</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	regelmäßige, aktive Teilnahme (3 Fehlstunden max.), ein Referat (Studienleistung), eine Hausarbeit (Prüfungsleistung). Thema und Umfang der Hausarbeit wird in der Sitzung vom 23.12.2021 besprochen. Zur Vorbereitung und genaueren Absprache des Themas ist nach den Weihnachtsferien ein Exposé (06.01.2022) einzureichen. Deadline für die Abgabe der Hausarbeit ist der 31.03.2022.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta
<b>Inhalt:</b>	Weltausstellungen waren im 19. Jahrhundert das „mediale Äquivalent zum World Wide Web der Gegenwart“ – so der Historiker Alexander Geppert. Sie waren aber nicht nur ein Massenmedium sondern auch eine Machtdemonstration: Bis ins 20. Jahrhundert hinein wurden hier Kolonisierte vor Bewohner:innen des Globalen Nordens zur Schau gestellt. Gleichzeitig wirkten sie durch die Präsentation technischer Errungenschaften auch inspirierend und manche der ausgestellten Subjekte nutzten ihren Aufenthalt in Europa für ihre eigenen Zwecke. In diesem Kurs werden wir die ambivalente Geschichte dieser Ausstellungen nachzeichnen und anhand ausgewählter Beispiele ihre verschiedenen Dimensionen ausloten.
<b>Literatur:</b>	Geppert, Alexander C.T.: Weltausstellungen, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2013-06-20. URL: <a href="http://www.ieg-ego.eu/gepperta-2013-de">http://www.ieg-ego.eu/gepperta-2013-de</a> URN: urn:nbn:de:0159-2013052109 [26.08.2021].

Für das Hauptseminar "Rechtsextremismus in Europa nach 1945" (PD Dr. Massimiliano Livi, Digital, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I: Neuere und Neueste Geschichte (BA / MA) Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte (MA)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302114 13302002
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Der NS-Staat – Interpretationen und Kontroversen
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Thomas Grotum
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo, 12 – 14 Uhr
<b>Raum:</b>	A 246
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	/
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Aktive Beteiligung. Übernahme von mehreren Kurzpräsentationen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Literatur zum Thema "Nationalsozialismus" füllt Bibliotheken. Selbst Spezialistinnen und Spezialisten fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Dies wird einem spätestens während der im Normalfall im Zweijahresrhythmus stattfindenden Historikertagen bewusst, wenn mehr als 100 Verlage aus dem deutschsprachigen Raum ihr aktuelles Programm präsentieren. Wie soll man nur den Inhalt der zahlreichen Neuveröffentlichungen über die NS-Zeit zur Kenntnis nehmen? Und dann noch die komplette ältere Literatur...</p> <p>Bereits frühe Überblicksdarstellungen, wie sie in der Reihe "Oldenbourg Grundriss der Geschichte" oder "Enzyklopädie Deutscher Geschichte" erschienen sind, untergliedern sich in I. Darstellung bzw. Enzyklopädischer Überblick und II. Grundprobleme und Tendenzen der Forschung. Es war aber Ian Kershaw, der 1988 unter dem Titel "Der NS-Staat" (Original: The Nazi Dictatorship: Problems and Perspectives of Interpretation, London 1985) im Rowohlt Verlag erstmals eine Veröffentlichung zu den Geschichtsinterpretationen und Kontroversen veröffentlichte. Sie hat in der Zwischenzeit mehrere erweiterte Neuauflagen als Taschenbuch erfahren und behandelt so auch neuere Ansätze und Debatten. Der Erfolg des Buches hat auch andere Verlage dazu geführt, ähnliche Überblicksdarstellungen auf den Markt zu bringen. Hier sei nur die Reihe "Kontroversen um die Geschichte" der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (wbg) genannt.</p>

	<p>Die Themenfelder und Auseinandersetzungen sind weit gestreut: Das Wesen des Nationalsozialismus: Faschismus, Totalitarismus oder einzigartiges Phänomen? Primat der Politik oder Primat der Ökonomie? Welcher Ansatz führt zur Erklärung des Nationalsozialismus: die Auseinandersetzungen zwischen Intentionalisten und Strukturalisten. Gab es den "Führerbefehl" oder war die Shoah Ausdruck einer "kumulativen Radikalisierung" (Hans Mommsen)? In welchem Verhältnis standen Zentrum und Peripherie? Die Rolle Hitlers: "Herr und Meister im »Dritten Reich«" oder "schwacher Diktator"? Gesellschaftliche Kontroversen: "Historikerstreit" und "Goldhagen-Debatte". Was ist unter der "Historisierung" des Nationalsozialismus zu verstehen? Späte Täterforschung und "Widerstand ohne das Volk". "Volksgemeinschaft": bloße Propagandaformel oder analytisches Konzept zur Entschlüsselung der Binde- und Integrationskräfte des Nationalsozialismus? Wie modern war der Nationalsozialismus? Täter, Opfer, Zuschauer - vom bi- zum tripolaren Ansatz - und wie weiter? "Machtergreifung", "Machtübernahme" oder "nationale Revolution": wie bewertet man den Übergang von der Weimarer Republik zum NS-Staat?</p> <p>Für die Veranstaltung wird die Anschaffung des folgenden Buches dringend empfohlen:</p> <p>Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, 5. Auflage, Reinbek b. Hamburg 2015.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, 5. Auflage, Reinbek b. Hamburg 2015.</p> <p>Jörg Echternkamp: Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 45), Berlin/Boston 2018.</p> <p>Ulrich von Hehl: Nationalsozialistische Herrschaft (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 39), 2. Aufl., München 2001.</p> <p>Michael Kißener: Das Dritte Reich (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2005.</p> <p>Martin Sabrow/Ralph Jessen/Klaus Große Kracht (Hg.): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München 2003.</p>

Für die Übung "Völkisches Denken in Deutschland" (Prof. Dr. Christian Jansen, A 7, Mo., 16-18 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

## Abschlussmodul Prüfung

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC212 / BA3GES1512
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302062
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Seminar Prüfungsvorbereitung / Bachelorkolloquium
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Immo Meenken
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Einzelveranstaltung: Mittwoch, 27.10.2021, 12-14 Uhr c.t.
<b>Raum:</b>	A 308 (angefragt, bisher nicht zugewiesen, Stand: 25.08.2021)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Mindestens gleichzeitige Teilnahme am Kurs Prüfungsvorbereitung (in diesem Modul) desjenigen Teilfachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	—
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	über PORTA (offene Anmeldung)
<b>Inhalt:</b>	Ausschließlich für Studierende mit Geschichte als Hauptfach, die im laufenden Semester ihre Bachelor-Arbeit anfertigen. Die Einzelveranstaltung dient der prüfungsrelevanten Information der Studierenden sowie der Anorganisation der im späteren Verlauf des Semesters separat angebotenen teilfachspezifischen BA-Berichtswshops.
<b>Literatur:</b>	—

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GES1512 / BA3GESC212
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13301915
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>BA Berichtskolloquium</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Blocktermine nach Absprache
<b>Raum:</b>	P2
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>02.11.2021, 18-20 Uhr</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 Fehlstunden); aktive Beteiligung an Diskussion im Seminar; mündliche Präsentation der geplanten BA Arbeit (Vortrag mit PowerPoint Präsentation).
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta
<b>Inhalt:</b>	In diesem Kurs werden Form von mündlichen Präsentation die individuellen Themen der Bachelorarbeit der einzelnen Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert. Dies wird in Form einer Blockveranstaltung geschehen, deren Termin in Rücksprache mit den jeweiligen Betreuer:innen festgelegt. Zusätzlich können bei Bedarf Sitzungen zur Auffrischung von Recherchetechniken und Formalia vereinbart werden.
<b>Literatur:</b>	„Leitfaden zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten im Fach Geschichte“, <a href="https://www.uni-trier.de/index.php?id=36611">https://www.uni-trier.de/index.php?id=36611</a> , zuletzt 21.02.2021.

Für die Seminare Prüfungsvorbereitung „Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, B 19, Mi., 16-18 Uhr), „Mittelalterliche Geschichte“ (nach Vereinbarung) und „Frühe Neuzeit“ (nach Vereinbarung“ haben wir leider keine Kommentare erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>Abschlussmodul Prüfung (BA HF/NF + TRISTRA-L) und Aufbaumodul Forschung (MEd Gym) Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302191
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Jan Simon Karstens
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mi 10-12 Uhr
<b>Raum:</b>	A 11
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	27.10
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, kleinere schriftliche und mündliche Studienleistungen
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung in PORTA - Teilnahme an der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	Die Veranstaltung bereitet die Teilnehmenden auf die mündliche Abschlussprüfung des Bachelorstudiums vor. Der Inhalt besteht sowohl aus einer Wiederholung zentraler Ereignisse und Prozesse der Epoche Frühe Neuzeit als auch aus gemeinsamen Diskussionen über aktuelle Forschungen im Teilfach „Neuere Geschichte“.  Ziel ist die optimale Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung durch gemeinsame Erstellung von Übungsmaterialien und Prüfungssimulationen.
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturlauswahl wird in der Veranstaltung vorgestellt.

<b>Modulzuordnung:</b>	BA3GESC410 / BA3GESC212 / BA3GES1512 / BA3ANT2035
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302192
<b>Veranstaltungstitel:</b>	<b>Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert. Prüfungsvorbereitung Neuere, Neueste und Internationale Geschichte</b>
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Eva Bischoff
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Di 14-16 Uhr
<b>Raum:</b>	N3
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	<b>26.10.2021</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Grundlage des Scheinerwerbs ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (max. 3 Sitzungen fehlend). Diese Form der Teilnahme beinhaltet die aktive Beteiligung an den Diskussionen in den Sitzungen sowie die regelmäßige Vorbereitung der zu den einzelnen Sitzungen vorgesehenen Basislektüren. Dazu gehört weiterhin ein Vortrag zur Vertiefung eines der behandelten Themen sowie die Anfertigung eines Protokolls eines Vortrags zu einem anderen Schwerpunktthema. Protokoll und Referat stellen Studienleistungen dar, die erfolgreich abgeschlossen werden müssen. Auf der Grundlage der im Kurs erarbeiteten Inhalte erfolgt ggf. eine mündliche Prüfung (30 Minuten). Der Termin der Prüfung wird im Laufe des Semesters festgelegt.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über Porta
<b>Inhalt:</b>	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
<b>Literatur:</b>	Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. 5., durchgesehene Aufl., München 2010; Wolfrum, Edgar/ Arendes, Cord: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007.

Für die Seminare Prüfungsvorbereitung „Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, B 19, Di., 8-10 Uhr) und „Mittelalterliche Geschichte“ (Dr. Eric Burkart, A 12, Do., 14-16 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC5303, MA3GESC753, MA3GESC553, MA3GESC503</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Seminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302035
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Zukunftsorientierung im Geschichtsunterricht
<b>Dozent/in:</b>	Matthias Busch
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montags 10-12 Uhr
<b>Raum:</b>	B20 (bitte beachten Sie kurzfristige Raumänderungen in Stud.IP)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Anforderungen für das Bestehen des Seminars werden in der ersten Sitzung besprochen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über PORTA.
<b>Inhalt:</b>	<p>Geschichtsunterricht hat den Anspruch, nicht nur historische Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch das Selbstverständnis, Orientierung in der Gegenwart und Perspektiven für die Zukunft der Lernenden zu eröffnen. Gegenwarts- und Zukunftsorientierung zählen daher zu zentralen fachdidaktischen Prinzipien, deren tatsächliche Umsetzung jedoch konzeptionell noch wenig ausgestaltet ist.</p> <p>Welchen Beitrag kann der Geschichtsunterricht tatsächlich zu konkreten Zukunftsfragen wie dem Klimawandel oder der Digitalisierung leisten? Inwieweit bietet er Lösungen zu aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen – oder ist er Teil des Problems? Wie lassen sich Zukunftsfragen methodisch und inhaltlich im Unterricht gestalten und wie sieht vor diesem Hintergrund ein Geschichtsunterricht der Zukunft aus?</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen diesen und anderen Fragen nachgegangen und eigene „zukunftsorientierte“ Unterrichtsplanungen entwickelt werden.</p>
<b>Literatur:</b>	Bergmann, Klaus 2007: Gegenwarts- und Zukunftsbezug, in: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Klaus Bergmann zum Gedächtnis, 2. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts., S. 91–112.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC5303, MA3GESC753, MA3GESC553, MA3GESC503</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Seminar
<b>PORTA-Veranstaltungsnummer:</b>	13302035
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Handlungsorientiert lernen im Geschichtsunterricht
<b>Dozent/in:</b>	Matthias Busch
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Montags 14-16 Uhr
<b>Raum:</b>	A6 (bitte beachten Sie kurzfristige Raumänderungen in Stud.IP)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Keine
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Anforderungen für das Bestehen des Seminars werden in der ersten Sitzung besprochen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Die Anmeldung erfolgt über PORTA.
<b>Inhalt:</b>	<p>Handlungsorientierung ist in den letzten Jahren zu einer zentralen Forderung an die Gestaltung von Unterricht geworden. Doch wie lassen sich historische Lernprozesse handlungsorientiert gestalten, ohne dass der Unterricht in blinden Aktionismus verfällt? Welche Chancen, Herausforderungen und Grenzen bietet das didaktische Prinzip der Handlungsorientierung? Und welche gewandelten Anforderungen stellt ein handlungsorientierter Unterricht an die Lehrperson?</p> <p>Im Seminar werden unterschiedliche Handlungsformen für die historische Bildung exemplarisch analysiert sowie eigene Konzepte für einen handlungsorientierten Geschichtsunterricht entwickelt und erprobt.</p>
<b>Literatur:</b>	Bärbel Völkel 2012 <sup>3</sup> : Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC503 und MA3GESC553
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Hauptseminar
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302035 3. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Judentum im Geschichtsunterricht sichtbar machen. Was kann der Geschichtsunterricht zur Kenntnis und zum Verständnis beitragen?
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jürgen Michael Schulz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Blockseminar samstags, 13.11., 4.12., 11.12., 9:00-15:30
<b>Raum:</b>	B 12
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	13.11., 9:00-15:30 Uhr
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an mindestens einer Vorabendveranstaltung, Recherchen. Mitarbeit an der Vorlage für ein Themenheft.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Ausgangspunkt für das Seminar ist der Umstand, dass die Geschichte des Judentums in Europa in Schulbüchern in der Regel nur mit Blick auf Phasen der Judendiskriminierung und vor allem vor dem Hintergrund des Holocaust behandelt wird. Das Zusammenleben von Juden und Nichtjuden seit dem Ende des römischen Reiches ist trotz einzelner Ansätze ein Desiderat bei der Bereitstellung von Lernmaterial geblieben. Die Folge ist, dass Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit in der Regel wenig über jüdische Geschichte und Kultur als Teil einer europäischen Kultur kennengelernt haben. Das Hauptseminar strebt an die Lücke zu schließen, indem die Studierenden Material für ein Themenheft zusammenstellen und unter didaktischen Gesichtspunkten aufbereiten. Das Themenheft soll in hybrider Form entstehen, d.h. analog in Papierform und digital mit Anbindung an den in Trier entwickelten digitalen Erinnerungsatlas der Großregion, der schon zahlreiche jüdische Erinnerungsorte wie Synagogen, Friedhöfe und Schulen verzeichnet. Entsprechend soll bei der Erarbeitung von Fallbeispielen ein Schwerpunkt auf Rheinland-Pfalz und Luxemburg liegen.

	<p>Das Hauptseminar findet in erster Linie an drei Samstagen statt. Hinzu kommen einzelne Vorabendveranstaltungen, die sich an eine weitere Universitätsöffentlichkeit richten. Sie sind für Begegnungen mit jüdischen Einrichtungen und /oder Gesprächen mit Experten gedacht. An den drei Samstagen wird überwiegend praktisch und in Gruppen gearbeitet.</p> <p>Das Seminar dient der Vertiefung und Erweiterung von Kenntnisse in der Geschichtsdidaktik. Es bietet den Studierenden der Geschichtsdidaktik die seltene Gelegenheit, selbst an der Entwicklung von didaktischem Material mitzuwirken, das später veröffentlicht werden soll. Darüber hinaus ist das Seminar Teil des berufsspezifischen Zusatzzertifikatsstudiums <u>Leben und Lernen in der Großregion</u>.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC5303</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302077
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Geschichte der Lehrerbildung
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Matthias Busch, Waltraud Willgerodt, Lenard Kramp
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo 16:00 – 18:00
<b>Raum:</b>	online
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Studienleistung: Aktive Teilnahme, Erarbeitung eines Themas in Einzel- oder Gruppenarbeit sowie die Ergebnissicherung und -präsentation in Form eines Plakats
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	Die Übung befasst sich mit der Geschichte der Lehrerbildung in der Region Trier vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Erschließung von unterschiedlichen Quellen zur Lehrerbildung und deren Aufarbeitung in Einzel- oder Gruppenarbeit. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zum eigenständigen Arbeiten erwartet. Dazu zählt zum Beispiel auch das Recherchieren in Archiven oder die Durchführung von Interviews mit Zeitzeug:innen. Die Ergebnisse des Seminars sollen abschließend in Form von Plakaten präsentiert werden. Ziel der Übung ist es, die Bedeutung des Lehrberufs sowie dessen gesellschaftliche und politische Dimensionen innerhalb der letzten 150 Jahre nachzuvollziehen. Durch den historischen Vergleich lassen sich auch Rückschlüsse für die gegenwärtige Situation des Lehrberufs ziehen. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit die Kenntnisse und Fähigkeiten des historischen Arbeitens zu vertiefen und in der Praxis anzuwenden.
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Als Einstieg in das Thema wird der Aufsatz von Vierhauser, M., Lehmann L., Geschichte des Lehrerinnen- und Lehrerberufs, in: Hascher, T., Idel, T.-S., Helsper, W. (Hrsg.), Handbuch Schulforschung, Wiesbaden 2021. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_11-1">https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_11-1</a>

<b>Modulzuordnung:</b>	MA3GESC503 und MA3GESC553
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302077 4. Parallelgruppe
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Bilingual unterrichten
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jürgen Michael Schulz
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	montags 14 bis 18 Uhr (vierzehntägig)
<b>Raum:</b>	B12
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Erste Woche der Vorlesungszeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	<u>Studienleistung:</u> Aktive Mitarbeit: regelmäßige eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich der erforderlichen Mindestlektüre, Teilnahme an den Diskussionen und sprachpraktischen Übungen, kleine Ko-Referate, regelmäßige Hausaufgaben. Ein Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 6-8 Seiten.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	-
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Übung bereitet die Teilnehmer/innen des Masters Lehramt Geschichte auf den bilingualen Geschichtsunterricht im englischen und französischen Zug vor.</p> <p>Bilingualer Unterricht ist in Deutschland im Kommen, aber nur wenige Absolventen der ersten Phase des Master Ed. in Geschichte sind darauf vorbereitet. Inzwischen bieten 54 Gymnasien in Rheinland-Pfalz ausgewählten Fachunterricht in gesonderten Klassenzügen in Englisch (37) oder Französisch (17) an. Hinzu kommen andere Schultypen einschl. Realschulen Plus und Berufsgymnasien (s. <a href="https://fremdsprachen.bildung-rp.de/bilingualer-unterricht.html">https://fremdsprachen.bildung-rp.de/bilingualer-unterricht.html</a>). Das Fach Geschichte hat dabei einen besonderen Stellenwert; es gehört neben Geographie zu den am häufigsten in einer Fremdsprache angebotenen Sachfächern. Obwohl ein Drittel aller rheinland-pfälzischen Schulen Lehrernachwuchs benötigt (die Lage im Saarland ist vergleichbar), bieten nur wenige Ausbildungsstätten schon in der ersten Phase eine Hinführung zum mehrsprachigen Unterrichten an.</p> <p>Mit dieser Übung soll auch in Trier die Möglichkeit eröffnet werden, eine Vorbereitung auf den Geschichtsunterricht in Englisch oder Französisch vorzunehmen. Es werden praktische Übungen wahlweise in beiden Sprachen vorgenommen. Abschließend soll ein Unterricht bei einer Exkursion mit Schülerinnen und Schülern erprobt werden,</p>

	<p>falls dies Ende Januar/Anfang Februar wieder möglich ist. Hinreichende Sprachkenntnisse in einer der beiden genannten Sprachen sind empfehlenswert (B2 oder höher).</p> <p>Die Lehrveranstaltung wendet sie sich an Studierende für das Lehramt Geschichte und ist Teil des Masters of Education / Geschichte. Die Studienleistung ist Bedingung, um im Hauptseminar die Prüfungsleistung erbringen zu können.</p>
<b>Literatur:</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Für die Übungen „Schulbucharbeit im Geschichtsunterricht“ (Steffen Barth, A 308, Di., 16-20 Uhr (14tägl., Beginn: 02.11.2021)) und „Lieder im Geschichtsunterricht“ (Bell, A 308, Di., 16-20 Uhr (14tägl., Beginn: 26.10.2021)) habe wir leider keine Kommentare erhalten.

## Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen

Für die Übung „Klassiker der modernen Geschichtswissenschaft“ (Dr. Michael Zeheter, A 7, Fr., 10-12 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC204; MA3GESC409; MA3GES2000</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Fachkurs
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302212
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Hof und Herrschaft in antiken Monarchien
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Rollinger
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Do, 16-18 Uhr
<b>Raum:</b>	B 18
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	26.10.,2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	
<b>Inhalt:</b>	<p>Monarchische Regierungsformen waren auch in der Antike und ungeachtet der Prominenz der römischen Republik oder der Attischen Demokratie die dominierende Art der Herrschaft über Territorialstaaten, von den persisch-parthischen Imperien, über die hellenistischen Königreiche bis hin zum kaiserzeitlichen und spätantiken römischen Imperium. Neben der Person des Herrschers kommt daher auch dem Phänomen des monarchischen Hofes große Bedeutung zu, denn in Abwesenheit einer wirklich durchorganisierten, territorialstaatlichen Bürokratie war es der Hof, der die zentrale Schaltstelle der Herrschaft war. Hier interagierte der Herrscher mit seinen Untergebenen, hier waren Macht, Einfluss, finanzielles wie soziales Kapital konzentriert, hier wurden die Richtlinien der Politik festgelegt (so dies überhaupt passierte) und hier wurden Machtkämpfe zwischen Höflingen, Favoriten, Militärs, ‚Ministern‘ und Aristokraten ausgetragen, die Einfluss auf das gesamte staatliche Gebilde hatten.</p> <p>Dennoch spielte in der althistorischen Forschung der Hof als soziale (und politische und architektonische) Kategorie lange Zeit keine Rolle oder wurde nur im Rahmen einer traditionellen Kulturgeschichte (im Sinne der ‚Sittengeschichte‘ des 19. Jh.) betrachtet. Der Fachkurs wird anhand ausgewählter Beispiele antiker Hof- und Herrschaftskonzeptionen in die Problematik und Forschungsgeschichte einführen und dabei neben ausgewählten case studies aus persischen, hellenistischen, römischen und spätantiken Kontexten auch die moderne Forschung zu frühneuzeitlichen Höfen berücksichtigen.</p>

<b>Literatur:</b>	<p>Duindam, J., Myths of Power. Norbert Elias and the Early Modern Court, Amsterdam 1995.</p> <p>Elias, N., Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1969.</p> <p>Spawforth, T. (Hg.), The Court and Court Societies in Ancient Monarchies, Cambridge 2007.</p> <p>Strootman, R., Court and elites in the Hellenistic Empires: The Near East after the Achaemenids, c. 330 to 30 BCE, Edinburgh 2014.</p> <p>Winterling, A., Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	<b>MA3GESC204; MA3GESC409; MA3GES2000</b>
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Fachkurs
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302115
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Von Karl dem Großen zu Karl dem Kühnen. Regionale Herrschaftsbildung im mittelalterlichen Europa (9.-15. Jh.)
<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Rita Voltmer
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Blockveranstaltung: 03.02 und 10.02
<b>Raum:</b>	B-11 – PRÄSENZ
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	Do. 03.02
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	-
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Teilnahme; Mitarbeit; kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen; optional: Hausarbeit (Prüfungsleistung).
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
<b>Inhalt:</b>	Die Fachkurse im Aufbaumodul „Übergreifende Fragestellungen“ sind forschungsorientierte Übungen. Die Übung bietet in der Diskussion alter und neuer Forschungsansätze einen breiten generellen Zugang zur europäischen mittelalterlichen Geschichte. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung, die Strategien und die Akteure bzw. Akteursgruppen adliger (auch geistlicher) bzw. königlicher Herrschaft zwischen dem 9. und 15. Jahrhundert. In den Blick genommen werden ausgewählte europäische Regionen, darunter spezifische Herrschaftsräume im fränkischen bzw. deutschen Reich sowie Irland, Schottland, die peripheren Regionen Frankreichs (z.B. Aquitanien, Bretagne, Burgund), die Königreiche der Iberischen Halbinsel. Im Vergleich werden regionale Diversitäten, aber auch Gemeinsamkeiten herausgearbeitet.
<b>Literatur:</b>	WICHTIG: Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung am 3. 11. wird rechtzeitig in studIP Lektüre und Leitfragen bereitgestellt; weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben bzw. bereitgestellt

Für den Fachkurs Neuere/Neueste Geschichte „Geschichte der internationalen Beziehungen: Ideen, Institutionen, Akteure“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Digital, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Für das Oberseminar „Seefahrt und Piraterie im Mittelmeerraum“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, B 19, Mi., 12-14 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

## Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Die Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls/Aufbaumoduls I Mittelalter werden auch für dieses Modul angerechnet.

## Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)

Die Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls/Aufbaumoduls I Frühe Neuzeit werden auch für dieses Modul angerechnet.

## Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Für die Oberseminare „Geschichte der internationalen Beziehungen: Ideen, Institutionen, Akteure“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Digital, Di., 14-16 Uhr) und „Neue Soziale Bewegungen in der BRD der 1970er Jahre“ (Prof. Dr. Christian Jansen, A 6, Mi., 12-14 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

<b>Modulzuordnung:</b>	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I: Neuere und Neueste Geschichte (BA / MA) Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte (MA)
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302114 13302002
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Der NS-Staat – Interpretationen und Kontroversen
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Thomas Grotum
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Mo, 12 – 14 Uhr
<b>Raum:</b>	A 246
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	25.10.2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	/
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Aktive Beteiligung. Übernahme von mehreren Kurzpräsentationen.
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Anmeldung über PORTA
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Literatur zum Thema "Nationalsozialismus" füllt Bibliotheken. Selbst Spezialistinnen und Spezialisten fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Dies wird einem spätestens während der im Normalfall im Zweijahresrhythmus stattfindenden Historikertagen bewusst, wenn mehr als 100 Verlage aus dem deutschsprachigen Raum ihr aktuelles Programm präsentieren. Wie soll man nur den Inhalt der zahlreichen Neuveröffentlichungen über die NS-Zeit zur Kenntnis nehmen? Und dann noch die komplette ältere Literatur...</p> <p>Bereits frühe Überblicksdarstellungen, wie sie in der Reihe "Oldenbourg Grundriss der Geschichte" oder "Enzyklopädie Deutscher Geschichte" erschienen sind, untergliedern sich in I. Darstellung bzw. Enzyklopädischer Überblick und II. Grundprobleme und Tendenzen der Forschung. Es war aber Ian Kershaw, der 1988 unter dem Titel "Der NS-Staat" (Original: The Nazi Dictatorship: Problems and Perspectives of Interpretation, London 1985) im Rowohlt Verlag erstmals eine Veröffentlichung zu den Geschichtsinterpretationen und Kontroversen veröffentlichte. Sie hat in der Zwischenzeit mehrere erweiterte Neuauflagen als Taschenbuch erfahren und behandelt so auch neuere Ansätze und Debatten. Der Erfolg des Buches hat auch andere Verlage dazu geführt, ähnliche Überblicksdarstellungen auf den Markt zu bringen. Hier sei nur die Reihe "Kontroversen um die Geschichte" der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (wbg) genannt.</p>

	<p>Die Themenfelder und Auseinandersetzungen sind weit gestreut: Das Wesen des Nationalsozialismus: Faschismus, Totalitarismus oder einzigartiges Phänomen? Primat der Politik oder Primat der Ökonomie? Welcher Ansatz führt zur Erklärung des Nationalsozialismus: die Auseinandersetzungen zwischen Intentionalisten und Strukturalisten. Gab es den "Führerbefehl" oder war die Shoah Ausdruck einer "kumulativen Radikalisierung" (Hans Mommsen)? In welchem Verhältnis standen Zentrum und Peripherie? Die Rolle Hitlers: "Herr und Meister im »Dritten Reich«" oder "schwacher Diktator"? Gesellschaftliche Kontroversen: "Historikerstreit" und "Goldhagen-Debatte". Was ist unter der "Historisierung" des Nationalsozialismus zu verstehen? Späte Täterforschung und "Widerstand ohne das Volk". "Volksgemeinschaft": bloße Propagandaformel oder analytisches Konzept zur Entschlüsselung der Binde- und Integrationskräfte des Nationalsozialismus? Wie modern war der Nationalsozialismus? Täter, Opfer, Zuschauer - vom bi- zum tripolaren Ansatz - und wie weiter? "Machtergreifung", "Machtübernahme" oder "nationale Revolution": wie bewertet man den Übergang von der Weimarer Republik zum NS-Staat?</p> <p>Für die Veranstaltung wird die Anschaffung des folgenden Buches dringend empfohlen:</p> <p>Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, 5. Auflage, Reinbek b. Hamburg 2015.</p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, 5. Auflage, Reinbek b. Hamburg 2015.</p> <p>Jörg Echternkamp: Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 45), Berlin/Boston 2018.</p> <p>Ulrich von Hehl: Nationalsozialistische Herrschaft (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 39), 2. Aufl., München 2001.</p> <p>Michael Kißener: Das Dritte Reich (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2005.</p> <p>Martin Sabrow/Ralph Jessen/Klaus Große Kracht (Hg.): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München 2003.</p>

<b>Modulzuordnung:</b>	Sonstige Kolloquien Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302011 13302002
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Gestapo Trier
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Thomas Grotum
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Erster Montag im Monat (Oktober bis März), 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (u.a. Tagung am 29.11.2021 und im März 2022 in Hinzert)
<b>Raum:</b>	A 246 (ggf. digital)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	4. Oktober 2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
<b>Inhalt:</b>	<p>Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war. Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 50 Archive weltweit konsultiert und so mehr als 30 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen Vorträgen präsentiert.</p> <p>Die Veranstaltung dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten.</p>

	<p>Weitere Informationen auf der Projekt-Homepage sowie der Facebook-Seite:  <a href="https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259">https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259</a>  <a href="https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/">https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/</a></p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589.</p> <p>Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008).</p> <p>Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au Luxembourg. Administration, surveillance, répression, Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas Grotum, Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe, Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman. Luxemburg 2015.</p> <p>Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018.</p> <p>Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014.</p> <p>Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003.</p> <p>Thomas Zuche (Hg.): Statfführer. Trier im Nationalsozialismus, 3. Aufl., Trier 2005.</p>

Für die Übung „The American Century: Wilsoniasm und der demokratische Frieden im 20. Jh.“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Digital, Mi., 12-14 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Für die Oberseminare Prüfungsvorbereitung „Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, B 19, Mi., 16-18 Uhr), „Mittelalterliche Geschichte“ (Prof. Dr. Lukas Clemens/Prof. Dr. Petra Schulte, Block), „Frühe Neuzeit“ (PD Dr. Simon Karstens/Prof. Dr. Stephan Laux/Prof. Dr. Damien Tricoire/PD Dr. Rita Voltmer, Block) und „Neuere/Neueste Geschichte“ (Prof. Dr. Christian Jansen/Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, A 11, Di., 10-12 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

## Abschlussmodul Prüfung

Die Veranstaltungen in diesem Modul sind für die Alte Geschichte, die Mittelalterliche Geschichte und die Frühe Neuzeit identisch mit denen des Aufbaumoduls Forschung.

Für das Oberseminar Prüfungsvorbereitung „Neuere/Neueste Geschichte“ (Prof. Dr. Christian Jansen/Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, A 11, Mo., 18-20 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

## Forschungskolloquien

<b>Modulzuordnung:</b>	Sonstige Kolloquien Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte
<b>Veranstaltungstyp:</b>	Kolloquium Übung
<b>PORTA- Veranstaltungsnummer:</b>	13302011 13302002
<b>Veranstaltungstitel:</b>	Die Gestapo Trier
<b>Dozent/in:</b>	Dr. Thomas Grotum
<b>Zeit (Tag und Uhrzeit):</b>	Erster Montag im Monat (Oktober bis März), 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (u.a. Tagung am 29.11.2021 und im März 2022 in Hinzert)
<b>Raum:</b>	A 246 (ggf. digital)
<b>Erster Veranstaltungstermin:</b>	4. Oktober 2021
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
<b>Veranstaltungsanforderungen:</b>	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten
<b>Anmeldeformalitäten:</b>	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
<b>Inhalt:</b>	Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war. Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 50 Archive weltweit konsultiert und so mehr als 30 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen

	<p>Vorträgen präsentiert.  Die Veranstaltung dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten.  Weitere Informationen auf der Projekt-Homepage sowie der Facebook-Seite:  <a href="https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259">https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259</a>  <a href="https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/">https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/</a></p>
<p><b>Literatur:</b></p>	<p>Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589.  Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008).  Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au Luxembourg. Administration, surveillance, répression, Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas Grotum, Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe, Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman. Luxemburg 2015.  Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018.  Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014.  Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003.  Thomas Zuche (Hg.): Statfführer. Trier im Nationalsozialismus, 3. Aufl., Trier 2005.</p>

Weitere Kolloquia:

Bischoff/Jansen/Karstens/Laux/Lehmkuhl/Raphael/Reitmayer/Schnabel-Schüle/Tricoire,

Berichtskolloquium (Promotionsstudiengang Neuzeit) (Block)

Burkart/Schulte, Forschungskolloquium 14.-16. Jahrhundert, Do, 12-14, A 7

Busch, Forschungskolloquium Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Mi, 12-14, N 2

Busch, St./Daubner/Lammer/Mattern/Minas-Nerpel/Reinard/Rüfner/Schäfer/Strobel/Trunk:  
Ägypten – Griechenland – Rom: Neue Forschungen, unregelmäßig, Termine werden per  
Aushang bekanntgegeben

Clemens, Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte, Koll, Di, 18-20, 14tägl., B 21

Clemens/Daubner/Schäfer/Schulte, Berichtskolloquium (Promotionsstudiengang Alte und  
Mittelalterliche Geschichte) (Block)

Clemens/Schäfer/Trunk, Probleme des römischen Westens, Koll, Di, 18-20, 14tägl., B 22

Cluse/Müller, Arbeitskreis für jüdische Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit,  
Mo, 18-20, 14tägl., DM 343

Jansen/Lehmkuhl/Raphael, Arbeitskreis für Neuere und Neueste Geschichte, Koll, Di, 18-20, B  
13

Laux/Tricoire, Forschungskolloquium Frühe Neuzeit, Do, 16-18, A 8

[DIGITAL] Lehmkuhl, Diversity: Mediating Difference in Transcultural Spaces  
(Doktorand[inn]enkolloquium des Internationalen Graduiertenkollegs), Di, 12-14

N.N., Transmare-Kolloquium, Mo, 18-20, A 12

Reitmayer, Einführungskurs (Promotionsstudiengang Neuzeit), Mi, 10-12